

# HAND WERK



## ANGEKOMMEN

Wie geflüchtete junge Menschen mit Leistung und Leidenschaft zu wichtigen Mitarbeitern in regionalen Handwerksbetrieben geworden sind.

## AUFGEWERTET

Wie angehende Tischler aus Krefelder Betrieben in einer Projektwoche aus ausgedienten Gegenständen kreative Möbelstücke geschaffen haben.

## AUSGEZEICHNET

Wie Innungsfachbetriebe seit vielen Jahrzehnten mit Qualität und Service ihre Kunden begeistern und erfolgreich am Markt bestehen.



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

IHR LASST  
MIT DER **SONNE** UNSERE  
BRÖTCHEN AUFGEHEN.  
UND **VERPUTZT** ZUM  
FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**  
IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN  
**STEINE** IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.  
IHR **SCHWEIßT** UNSERE WELT  
ZUSAMMEN, **MEISTERT** UNSEREN  
ALLTAG UND STEMMT UNSERE  
**ZUKUNFT.**

**#STARKELEISTUNG**  
VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker.  
Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit  
und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein  
Unternehmen und dich.

[ikk-classic.de/starkeshandwerk](http://ikk-classic.de/starkeshandwerk)

**ikk classic**  
Deine Gesundheit. Unser Handwerk.

Editorial

## Handwerk – Plattform für Integration und Entfaltung

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe öffnen wir die Tür zu faszinierenden Geschichten und inspirierenden Beispielen, die den Weg für neue Chancen im Handwerk im Kontext der Migration ebnen. Unser Titelthema widmet sich dem Schicksal geflüchteter junger Menschen, die nun im Handwerk ihre berufliche Heimat gefunden haben.

Tischler Uwe Sötje und Neamn Bereket aus Eritrea, Friseurin Janine Kirchmair und Naigervan Ibrahim aus Syrien, schließlich Dachdecker Klaus van Geffen sowie Mamadou Bhouye Toure und Ousmane Bah aus Ghana teilen ihre bewegenden Erfahrungen, die nicht nur ihre persönliche Perspektive, sondern auch die Sichtweise der Betriebe beleuchten. Diese Geschichten stehen stellvertretend für viele andere, die wir ebenfalls erzählen könnten. Sie zeigen, dass das Handwerk nicht nur eine handfeste Ausbildung, sondern auch eine Plattform für Integration und persönliche Entfaltung bietet.

Im Fokus steht auch das Projekt „Kompass D“, das jungen Menschen aus Neuss ohne Schulabschluss eine Brücke in die Gesellschaft und Arbeitswelt baut. Dabei legt die Initiative besonderes Augenmerk auf die Förderung und Begleitung junger Geflüchteter, die durch gezieltes Coaching und unterstützenden Unterricht eine vielversprechende Perspektive erhalten.

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein betont in dieser Ausgabe ihre klare Haltung für Weltoffenheit und Toleranz. Im Zeichen von Vielfalt und Respekt verurteilen wir entschieden jegliche Formen von faschistischem, antisemitischem und menschenverachtendem Gedankengut. Unsere Gesellschaft und das Handwerk sind Orte des Miteinanders und der Akzeptanz – lassen Sie uns alle ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung und Intoleranz setzen.

Verständnis möchten wir die Sorgen und Nöte der Landwirtschaft zum Ausdruck bringen. Wir erkennen, dass sich gerade vieles im Wandel befindet und Menschen verunsichert sind – auch im Handwerk. Neben dem Mittel des Protests auf der Straße setzen wir als Kreishandwerkerschaft Niederrhein verstärkt auf den Dialog mit den Entscheidungsträgern in Bund, Land und Kommune. Seien Sie versichert, dass wir auf allen Ebenen diesen Dialog intensiv führen und Sie über unsere Bemühungen auf dem Laufenden halten.

Mit diesem neuen Exemplar von HAND+WERK laden wir Sie ein, sich von den positiven Geschichten und zukunftsweisenden Projekten inspirieren zu lassen.

Mit handwerklichem Gruß



**Rolf Meurer**  
Kreishandwerksmeister  
Kreishandwerkerschaft  
Niederrhein



**Thomas Gütgens**  
Hauptgeschäftsführer  
Kreishandwerkerschaft  
Niederrhein

## Impressum

Offizielles Magazin der  
Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate  
in einer Auflage von 3.500 Stück,  
das nächste Mal Ende April / Anfang Mai.

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Westwall 122, 47798 Krefeld  
Telefon 0 21 51 / 97 78-0  
Telefax 0 21 51 / 97 78-22  
[www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

## Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer

## Das Realisationsteam

### Redaktion

Georg Maria Balsen  
dieerfolgswerkstatt  
Zweiterstraße 67a, 41748 Viersen  
Telefon 02162 / 31062  
[redaktion@handpluswerk-magazin.de](mailto:redaktion@handpluswerk-magazin.de)

### Vertrieb

Jochen Schumm  
Schumm Marketingkonzept  
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss  
Telefon 02131 / 7427646  
[anzeigen@handpluswerk-magazin.de](mailto:anzeigen@handpluswerk-magazin.de)

### Grafik

Tim Szalinski  
Szalinski Designoffice  
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf  
Telefon 0178 / 9190236  
[grafik@handpluswerk-magazin.de](mailto:grafik@handpluswerk-magazin.de)

### Druck

Druckerei Hölters GmbH  
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen  
[info@druckerei-hoelters.de](mailto:info@druckerei-hoelters.de)

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:  
[www.handpluswerk-magazin.de/agb](http://www.handpluswerk-magazin.de/agb)

Es gelten die aktuellen Mediadaten:  
[www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten](http://www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten)

Copyright 2024

# INHALT

## Editorial

- 3 Handwerk – Plattform für Integration und Entfaltung

## Panorama

- 6 Gegen das Bürokratiemonster  
7 Kreishandwerkerschaft beim „Wirtschaftswende-Gipfel“  
8 Handwerk spendet 2.500 Euro für die Kinder des Marianum  
8 Neu bei der KH: Rechtsanwältin Kirsten Milla  
9 Designtalente im Handwerk gesucht  
10 Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

## Titelstory

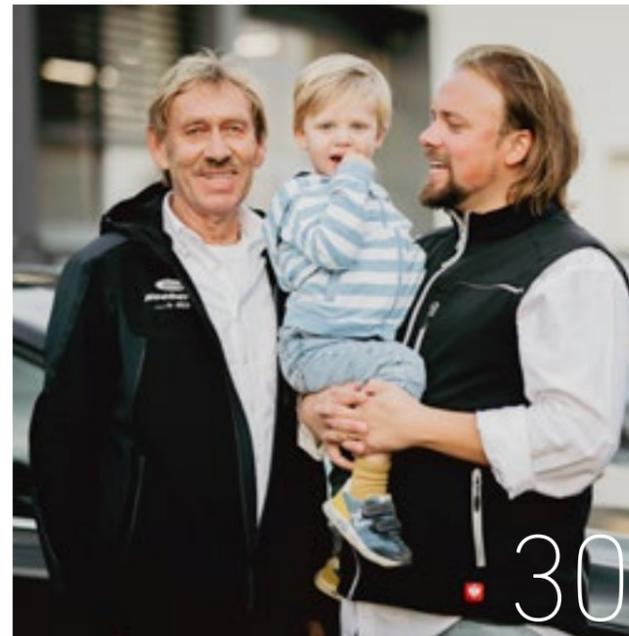
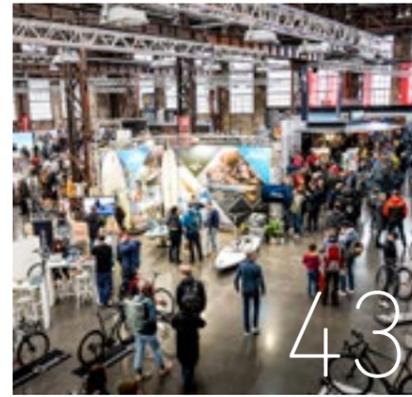
- 12 Im Handwerk angekommen  
13 „Wir sind froh, dass wir Neamn haben“  
15 Naigervan brennt für das Friseurhandwerk  
16 Zwei gute Mitarbeiter dazugewonnen  
17 Für Weltoffenheit und Toleranz  
18 Kompass D – für ein eigenbestimmtes Leben

## Aus der Kreishandwerkerschaft

- 20 Kreative Upcycling-Ideen der Tischler-Azubis  
22 Karosseriebauer bei den Pinguinen  
23 SHK-Betrieb Remmert: Seit 40 Jahren sehr gefragt  
24 Josef Palmen: Seit 50 Jahren Schlossermeister  
26 SHK-Handwerker feierten Silberjubiläen  
28 Neueste Technik für die Ausbildung im SHK-Handwerk  
29 Kfz-Meister haben den Ruhestand im Blick  
30 Autohaus Hoebertz macht seit hundert Jahren Hüls mobil  
32 Bau-Innung zeichnete Mitglieder aus  
34 Eiserner Meisterbrief für Heinrich Feuls: Beständigkeit als Markenzeichen  
35 Eiserner Meisterbrief für Helmut Wien: Eine herausragende Handwerkerpersönlichkeit  
36 Gebäudereiniger mit Leib und Seele  
37 Die Haustür war sein Meisterstück  
38 Petra Patten: Ruhestand nach über 47 Jahren  
39 Telefonverzeichnis  
40 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen  
41 Roland Geller: Ein ganz besonderer Handwerker ist tot  
42 Trauer um Karl-Heinz Reidenbach

## Service

- 43 Radfahren boomt – zwei Messen bieten Überblick  
46 Handwerkskammer Düsseldorf lädt zur „Roadshow“ rund um die E-Rechnung ein  
47 Vorsicht beim Widerrufsrecht – damit der Betrieb nicht auf den Kosten sitzen bleibt  
48 Cyberangriffe: Wie können sich Betriebe schützen?  
49 Falle auf der Baustelle: Nachträge  
50 Die Versorgungswerke informieren: Betriebliche Zusatzleistungen für eine bessere Bindung zum Arbeitgeber



Unser Titelbild zeigt Tischler Neamn Bereket, der vor sechs Jahren aus Eritrea nach Deutschland kam und bei der Schreinerei Sötje in Nettetal eine berufliche Perspektive gefunden hat.

Foto: Dietmar Küllertz



# Gegen das Bürokratiemonster

Formulare, Anträge, Dokumentationspflichten – und kein Ende: Wie sehr die Bürokratie die Arbeit in ihrem Handwerksbetrieb erschwert, haben Klaus und Diana van Geffen dem Bundestagsabordneten Martin Plum (CDU) geschildert.



Foto: Georg Maria Baisien

Klaus van Geffen ist Dachdecker mit Leib und Seele. Sein Handwerk hat der heute 59-Jährige vor vielen Jahren erlernt, weil er gerne draußen arbeitet und auf der Baustelle ist. „Es wäre schön, wenn ich meinen Beruf noch ausüben könnte“, sagt der Inhaber des 1928 von seinem Großvater gegründeten Familienbetriebs aus Tönisvorst nachdenklich – „aber inzwischen bin ich zum Schreibtischtäter mutiert“.

*Gute Miene zum bürokratischen Spiel: Das Unternehmerehepaar Diana und Klaus van Geffen sowie Bundestagsabgeordneter Martin Plum (r.) tauschen sich über die hohe Belastung für Betriebe durch Bürokratie aus.*

Verantwortlich dafür sei die Masse an Regelungswerken, die es zu beachten gelte: von der Bauordnung und Verwaltungsvorschriften über technische Baubestimmungen, die Ersatzbaustoffverordnung, die Bodenschutzverordnung, das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das Abfallrecht sowie die entsprechenden über 20.000 DIN-Normen bis zu technischen Regeln, Asbestbestimmungen, Landes- und Bundesgesetzen und sogar kommunalen Regelungen. „Bundesweit sagen vier von fünf Dachdeckermeis-

tern, dass sie keinen Betrieb gründen oder übernehmen wollen, weil das Bürokratiemonster sie abschreckt“, sagte Maximilian Schmitz vom Dachdecker-Verband Nordrhein, der an dem Gespräch teilnahm. Gerade kleine Betriebe seien überproportional von Bürokratie betroffen, weil sie die gleichen Anforderungen wie Großunternehmen erfüllen müssten, ohne auch nur annähernd vergleichbare Ressourcen zu haben. Bis zu sechs Prozent ihres Jahresumsatzes müssten kleine und mittlere Unternehmen inzwischen aufwenden, um regulatorische Vorgaben zu befolgen.

Klaus van Geffen schilderte dem Kreis Viersener Bundestagsabgeordneten Martin Plum nur ein Beispiel von vielen: Anträge auf Sondernutzung müssten immer noch auf Papier und mit Skizze eingereicht werden. Und das komme immer dann vor, wenn etwa ein Kran im öffentlichen Raum eingesetzt wird oder Container auf einer Baustelle aufgestellt werden. „Warum kann das nicht digital erledigt werden? Und warum muss das Verfahren so bürokratisch sein und zwei, drei oder vier Wochen dauern?“, fragte van Geffen. Ein Verkehrszeichenplan koste für Düsseldorf 800 bis 900 Euro. „Das ist großer Spaß“, fügte der Chef von fast 20 Mitarbeitern hinzu.

Martin Plum kennt das Problem. „Bei fast allen meinen Besuchen in Unternehmen spielt das Thema Bürokratie eine Rolle“, sagte er. Und er stimmte Klaus van Geffen zu: „Wir brauchen auch einen Kulturwandel in diesem Land. Wir sind zu langsam, wir sind zu analog und wir sind zu kompliziert. Also müssen wir schneller, digitaler und einfacher werden“, erklärte er. Viele Verwaltungsprozesse könnten standardisiert, vereinfacht und digitalisiert werden. Bei jährlichen Bürokratiekosten von rund 64 Milliarden Euro für Unternehmen müsse man sich auch fragen, welche Regeln sogar ganz abgeschafft werden könnten, weil das Verhältnis von Aufwand zu Nutzen nicht stimme. So könnte Bürokratie abgebaut werden. Allerdings geht der Trend aktuell sogar in die andere Richtung: So habe

der Normenkontrollrat Ende 2023 erklärt, dass der Zeitaufwand und die durch neue Gesetze verursachten Kosten noch nie so hoch gewesen seien wie heute, erklärte der Bundestagsabgeordnete.

Der Dachdecker-Verband Nordrhein hat fünf zentrale Forderungen formuliert, um die Bürokratie zurückzudrängen. So bräuchten Handwerksbetriebe zeitliche Freiräume, in denen sie nicht ad hoc auf gesetzliche Änderungen reagieren müssten. Helfen könnte hier eine Mindestfrist von drei Monaten zwischen Verabschiedung und Inkrafttreten eines Gesetzes. Zudem dürften Gesetze nicht für Rechts- und Steuerfachleute geschrieben sein, sondern müssten für die Adressaten formuliert und gestaltet werden. Eine weitere Forderung: „Der Gesetzgeber muss das Wissen und die Erfahrung der Praxis stärker einbeziehen, um lebensnahe Auswirkungen seiner Vorschriften abschätzen zu können.“ Und auch das merkt der Verband an: „Es braucht einen grundlegenden Mentalitätswandel von Gesetzgebung und Verwaltungsvollzug hin zu mehr Vertrauen in die Rechtstreue von Betrieben.“

Klaus van Geffen sieht das genauso. Zu tun hätte er auch ohne Bürokratie mehr als genug. „Wir könnten sofort fünf qualifizierte Leute einstellen“, sagt er.

## Kreishandwerkerschaft beim „Wirtschaftswende-Gipfel“

Eine Delegation der Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit Kreishandwerksmeister Rolf Meurer an der Spitze hat Anfang Februar am „Gipfel zur Wirtschaftswende“ der CDU/CSU Bundestagsfraktion in Berlin teilgenommen.

Beim „Wirtschaftswende-Gipfel“ diskutierten die Teilnehmenden, wie Wachstum geschaffen und Wohlstand gesichert werden kann. Sie konnten am „offenen Mikrofon“ von der Situation ihres Unternehmens oder Gewerks zu berichten. Im Mittelpunkt: Fachkräftemangel, Energiepreise und Bürokratie. Rede und Antwort standen Fraktionschef Friedrich Merz und sein Stellvertreter Alexander Dobrindt. Außerdem trafen die Vertreter der Kreishandwerkerschaft CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann. Die Einladung an die Repräsentanten des regionalen Handwerks kam von Martin Plum, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Kreis Viersen.

Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens zog ein positives Fazit des Besuchs in der Hauptstadt: „Wir haben die Gelegenheit genutzt, um unsere Anliegen aus dem Handwerk vorzutragen. Jetzt liegt der Ball bei der Politik, aktiv zu handeln.“



Besuch in Berlin: Eine Delegation der Kreishandwerkerschaft nahm am „Wirtschaftswende-Gipfel“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teil.







**Großhandel für**

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



**bollmann**  
... Malerbedarf rundum!

[www.otto-bollmann.de](http://www.otto-bollmann.de)

**Öffnungszeiten**

Mo - Do	7.00 - 16.30 Uhr
Fr	7.00 - 16.15 Uhr
Sa	8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53  
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52  
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Nur 264,00 € monatlich



## Der neue Tiguan

### Fortschritt und Komfort für unsere Gewerbekunden

**Tiguan Life 1,5 l eTSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/km: 6,2, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 140 (WLTP)\*

**Ausstattung:** Lackierung: Uranograu, Multi-funktionslenkrad in Leder mit Schaltwippen, Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Rückfahrkamera „Rear View“, Digital Cockpit Pro, Infotainment-System, DAB+, Dachreling schwarz u. v. m.

<b>Geschäftsfahrzeug</b>	
<b>Leasingrate mtl.</b>	<b>264,00 €</b>
Leasing-Sonderzahlung:	999,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Bonität vorausgesetzt. Zuzüglich MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. \* Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen. Stand 01/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner  
**Borgmann**  
**Automobilhändler GmbH**  
Blumentalstraße 151-155,  
47803 Krefeld, Tel. 02151-76880,  
info@borgmann-krefeld.de,  
[www.Borgmann-Krefeld.de](http://www.Borgmann-Krefeld.de)

# Handwerk spendet 2.500 Euro für die Kinder des Marianum

Eine Spende in Höhe von 2.500 Euro hat das Marianum in Krefeld von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein erhalten: Die Summe kam bei der erstmals durchgeführten Weihnachtswunschbaum-Aktion der Kreishandwerkerschaft zusammen.

Kreishandwerksmeister Rolf Meurer überreichte Ende Januar einen symbolischen Spendenscheck an Einrichtungsleiterin Beatrix Raedt. Das Marianum unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen familiären Situationen. Es wird getragen von der „Katholischen Armenverwaltung Krefeld“, einer kirchlichen Stiftung, die 1755 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die Stiftung gründete Mitte des 19. Jahrhunderts zunächst ein Haus für Waisen, das sich bis heute zu einem modernen Kinderheim entwickelt hat.

Im Marianum stehen in fünf Wohngruppen 48 Plätze für Kinder und Jugendliche im Schulalter zur Verfügung. Die jungen Menschen finden hier Hilfe auf Zeit oder ein langfristiges Zuhause. 24 Mädchen und Jungen ab dem Alter von einem Jahr können in vier Kindergruppen intensiv betreut werden. Gruppen für ältere Jugendliche auf dem Weg in die Selbstständigkeit, Betreutes Wohnen für junge Erwachsene und eine Kindertagesstätte ergänzen das Angebot.

Im Dezember hatten Kinder des Marianum den Weihnachtsbaum in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft mit ihren Wünschen geschmückt. Durch den Kauf von „Wunschkreisen“ konnte die Einrichtung unterstützt werden. Viele Innungsmitglieder und Mitarbei-



Einen symbolischen Spendenscheck über 2.500 Euro nahm Beatrix Raedt, Leiterin des Marianum, gemeinsam mit zwei Kindern der Einrichtung von Kreishandwerksmeister Rolf Meurer entgegen.

tende der Kreishandwerkerschaft beteiligten sich mit einer Spende. Von dem Geld werden Einkaufsgutscheine für den lokalen Einzelhandel in Krefeld erworben.



## Neu bei der KH: Rechtsanwältin Kirsten Milla

Ein neues Gesicht bei der Kreishandwerkerschaft: Kirsten Milla verstärkt seit Anfang Februar das Team der Rechtsabteilung und berät die Mitgliedsbetriebe kompetent in juristischen Fragen. Die Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht studierte Jura in Konstanz und Genf und arbeitete danach bei verschiedenen Unternehmen und Kanzleien sowie als juristische Referentin und Syndikusrechtsanwältin bei der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf. Kirsten Milla lebt in Krefeld, sie ist verheiratet und Mutter einer Tochter und eines Sohnes.

# Designtalente im Handwerk gesucht

Handwerkerinnen und Handwerker im Alter bis 30 Jahre können ab sofort mit selbst gestalteten Designlösungen am Wettbewerb „DesignTalente Handwerk NRW“ teilnehmen. Es gibt sechs Themenbereiche.

Die Designtalente aus dem Handwerk werden in den Kategorien Kleidung & Textil, Möbel, Objekt & Skulptur, Schmuck, Wohnen & Außenbereich sowie Medien gesucht. Wer kostenfrei mitmachen möchte, muss bis zum 2. Juni 2024 unter [www.designtalente-handwerk-nrw.de](http://www.designtalente-handwerk-nrw.de) einige Fotos des selbst gestalteten Stücks bzw. Objekts mit wenigen Angaben hochladen und den Themenbereich auswählen.

Finanziell gefördert wird der Wettbewerb vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Verantwortlich für die Durchführung ist der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT), die Dachorganisation der Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen. Der Wettbewerb richtet sich an Gesellinnen und Gesellen, Meisterinnen und Meister, Gestalterinnen und Gestalter des Handwerks, junge Selbstständige oder Studentinnen und Studenten sowie Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für Design sowie von Gestaltungsakademien und Fachschulen des Handwerks. Voraussetzung ist, dass sie in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten und eine handwerkliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.



WHKT-Präsident Berthold Schröder ruft zur Teilnahme auf: „Gestaltung ist das Unverwechselbare, das Persönliche – wenn man so will, die Handschrift. Damit junge Handwerkerinnen und Handwerker genau diese im Thema Gestaltung zeigen und weiterentwickeln können, bietet der Wettbewerb DesignTalente eine perfekte Plattform.“

Die eingereichten Stücke und Objekte müssen nicht eigens für den Wettbewerb neu angefertigt worden sein. Wichtig ist, dass die Objekte für die öffentliche Ausstellung in Düsseldorf für zwei Wochen im Zeitraum vom 28.09. bis zum 12.10.2024 zur Verfügung gestellt werden. Eine unabhängige Jury entscheidet anhand der eingereichten Fotos, welche Arbeiten zur Ausstellung zugelassen werden. Die Stücke und Objekte werden auch in einem Katalog öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Zusätzlich identifiziert die Jury in jedem der sechs Themenbereiche jeweils eine Preisträgerin oder einen Preisträger. Ein Sieg ist mit 3.000 Euro prämiert.

Mehr zum Wettbewerb und Online-Anmeldung unter: [www.designtalente-handwerk-nrw.de](http://www.designtalente-handwerk-nrw.de)



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

# TRIALES STUDIUM

## Handwerksmanagement

### Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief  
und Bachelorgrad (B.A.)  
Studiendauer: 10 Semester

[www.hsnr.de/triales-studium](http://www.hsnr.de/triales-studium)



## FLIESEN. FÜR SIE. FÜR IMMER.

### Der Fachhandel

### für Fliesen und Zubehör!



Hier registrieren für den Profi-OnlineShop



**Schmidt Rudersdorf**  
FLIESEN • NATURSTEIN

Freudenbergstraße 1 • 41749 Viersen  
Vogelsanger Weg 103 • 40470 Düsseldorf

messe frankfurt

**light+building**

3. – 8. 3. 2024  
Frankfurt am Main

**Wir elektrisieren die Zukunft!**

Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

Das Live-Erlebnis Light + Building 2024  
Die Light + Building vereint, was zusammengehört: Licht und Gebäudetechnik. Im Mittelpunkt stehen die Lichttrends in all ihren Facetten, die Elektrifizierung und Digitalisierung von Haus und Gebäuden, die Konnektivität der Servicetechnik sowie vernetzte Sicherheitstechnik.  
light-building.com

Die Light+Building 2024 ist der One-Stop-Shop für das Elektrohandwerk! Hier werden elektrisierende Technologien vorgestellt, die den Standard neu definieren. Freuen Sie sich auf faszinierendes Design, wegweisende Gebäudetechnik und innovative Sicherheitstechnik.  
light-building.com/handwerk

Planen Sie Ihren Besuch schon mal ein und entdecken Sie hier die Highlights unseres umfangreichen Eventprogramms.  
light-building.com/events

Maximaler Wissensvorsprung  
Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, vor Ort mit Experten und Branchenkollegen in Kontakt zu treten und sich zu vernetzen. Ihr persönlicher Wissensvorsprung ist zum Greifen nah. Dabei sein lohnt sich!

Hier mehr erfahren und Ticket sichern!

## Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

Vom 3. bis zum 8. März findet in Frankfurt am Main die Light + Building 2024 statt. Über 2.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren ihre Neuheiten für Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie vernetzte Sicherheitstechnik.

Trends wie das Internet der Dinge oder die vorausschauende Datenanalyse werden die Handwerksbranche in Zukunft beschäftigen. Auf der Light + Building 2024 lässt sich diese Zukunft bereits heute hautnah erleben. Viele Angebote sind speziell aufs Handwerk zugeschnitten.

### Das E-Haus des ZVEH

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke präsentiert das E-Haus: In dem 100 Quadratmeter großen Modellhaus können die neuesten Funktionen der Elektrohandwerke ausprobiert werden. Ein wichtiger Fokus liegt 2024 auf den Themen „Energieeffizienz“ beziehungsweise „nachhaltige Energieversorgung“ und „Smart Health“. Gezeigt wird unter anderem ein integriertes Energiemanagement, in das PV-Anlage,

Speicher und Wärmepumpe sowie Ladeinfrastruktur für E-Mobilität eingebunden sind und das die Energieflüsse im Haus entsprechend den individuellen Anforderungen der Bewohner steuert. Die Einbindung und nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien spielen dabei eine zentrale Rolle. So wird beispielsweise der Waschvorgang der Waschmaschine erst gestartet, wenn ausreichend Solarstrom zur Verfügung steht und das E-Auto bereits voll aufgeladen wurde. Auch im Smart-Health-Bereich sind innovative Funktionalitäten zu sehen, so etwa eine Atemluftkontrolle für Diabetes-Patienten mit Alarm-Funktion: Sie sorgt dafür, dass beim Erreichen kritischer Werte in der Nacht schnell Hilfe zur Stelle ist.

### Young Competence

In Halle 9.1 dreht sich alles um den Nachwuchs aus dem Elektro-Handwerk: Entlang einer „Werkstattstraße“ haben Auszubildende aus den elektrotechnischen Berufen die Möglichkeit, ihr fachliches Wissen anhand praktischer Übungen an den einzelnen Ausstellerständen zu testen und zu vertiefen. Hier können E-ZUBIS unter fachlicher Anleitung ausprobieren und hantieren und aus erster Hand Produkte für den täglichen Berufsalltag testen. Das macht Spaß und erweitert gleichzeitig das fachliche Wissen. Wer fleißig ist und genügend Aufgabenstellungen an den Ständen löst, hat am Ende die Chance, bei der täglichen Verlosung mit etwas Glück ein paar coole Gewinnspielpreise abzusahnen.

Parallel dazu gibt es die (anmeldepflichtigen) Arbeitssicherheitsseminare: Die BG ETEM informiert die Auszubildenden über die wesentlichen Faktoren, auf die es in punkto Arbeitssicherheit auf der Baustelle und insbesondere beim Arbeiten mit elektrotechnischen Anlagen und im täglichen Berufsalltag ankommt.

**Alles rund ums Handwerk und was die Light + Building dazu anbietet, steht auf der Webseite:**

[light-building.com/handwerk](https://light-building.com/handwerk)

## SELBSTVERSORGTE NOTLEUCHTEN IM IoT

Sichere Notleuchten. Mit einem Klick auf einen Blick

» FISCHER **easy**® -NB erfüllt die Anforderung der zentralen Überwachung von selbstversorgten Notleuchten gemäß DIN VDE V 0108-100-1.

» Leicht zu installieren, keine BUS-Verkabelung nötig, dank Mobilfunk kein Zugriff auf das Gebäude- oder Firmennetzwerk erforderlich, Netzspannung reicht aus.

**easy**® NB

**easy**®-NB nutzt Mobilfunk. Kein Anschluss an Gebäude- oder Firmennetze nötig

**FISCHER** AKKUMULATORENTECHNIK

**BE ELECTRIFIED**

**SAVE THE DATE**

3. -8.3. 2024  
Frankfurt am Main

**FISCHER** AKKUMULATORENTECHNIK

Besuchen Sie uns:  
Halle 4.1  
Stand C50

## light+building

**Kostenfreies Messticket? Einfach Code scannen!**

QR-Code scannen, Termin auf unserem Messestand vereinbaren und Voucher Code zur Erstellung eines kostenfreien Messtickets erhalten!





TITELSTORY

# IM HANDWERK ANGEKOMMEN

Sie kamen aus Eritrea, Guinea und Syrien nach Deutschland:  
**Neamn Bereket. Mamadou Bhouye Toure. Ousmane Bah. Naigervan Ibrahim.**

Vier Namen, vier Erfolgsgeschichten. Denn alle vier haben in recht kurzer Zeit im Handwerk eine berufliche Perspektive gefunden und begeistern ihre Chefs und Chefinnen mit Leistung und Leidenschaft. In ihren Betrieben sind sie längst wichtige Mitarbeiter.

Von Bianca Treffer und Georg Maria Balsen

## „WIR SIND FROH, DASS WIR NEAMN HABEN“

2018 flüchtete Neamn Bereket aus Eritrea. Heute ist er ausgebildeter Tischler bei der Schreinerei Sötje in Nettetal. Viele Hürden hat er schon überwunden – eine große jedoch liegt noch vor ihm.

Auf seinem Weg durch die Sahara hat Neamn Bereket neben sich Menschen sterben sehen. Zu Fuß und in einem Geländewagen floh er aus seinem Heimatland Eritrea, weil er der Zwangsrekrutierung zum Militär entgehen wollte. Über Äthiopien, Sudan und Lybien kam er ans Mittelmeer und wagte die gefährliche Überfahrt mit einem Boot nach Italien. Von dort ging es weiter in die Schweiz und schließlich nach Deutschland. Hier beantragte er Asyl – und wurde abgelehnt. Er versteckte sich, lebte in Würselen sechs Monate im Kirchenasyl. Seither ist er geduldet.

Sechs Jahre ist es her, dass Neamn Bereket seine Heimat verließ, und wenn man den inzwischen 27-Jährigen heute erlebt, muss man sagen: Es sind erst sechs Jahre. Neamn spricht fließend Deutsch, er hat im vergangenen Sommer in der Nettetaler Tischlerei Sötje



Tischler Neamn Bereket ist eine große Bereicherung für seine Chefs Uwe und Mechthild Sötje.

Foto: Diemar Küllertz

„Ich habe überall  
Unterstützung bekommen.“  
Neamn Bereket

seine Ausbildung zum Tischler abgeschlossen und arbeitet dort als Geselle mit unbefristetem Arbeitsvertrag. In seiner Freizeit jagt er dem Ball bei den Sportfreunden Leuth in der Fußball-Kreisliga B hinterher – und spielt auf der Krar, einem traditionellen Zupfinstru-

ment, das er selbst gebaut hat. Zusammen mit einem Freund musiziert und singt er, die beiden sind auf dem Youtube-Kanal „Mahtenzo“ zu sehen und zu hören. Die Musik half ihm durch die schwere Zeit im Kirchenasyl, als er das Gelände des Gotteshauses nicht verlassen durfte. „Man kann sich mit der Musik selbst froh machen“, sagt Neamn Bereket, der nach wie vor nicht über die Grenze reisen darf. Seine Aufenthaltsgenehmigung gilt bis März; der Antrag auf Verlängerung ist gestellt.

Vor wenigen Wochen ist er in seine erste eigene Wohnung gezogen, bis dahin hatte er ein kleines Zimmer in einer Gemeinschaftsunterkunft. „In unseren Augen sind nun alle Voraussetzungen erfüllt, damit er seinen Reisepass bekommt“, betonen sein Chef Uwe Sötje und dessen Frau Mechthild, die als Innenarchitektin die Geschäftsleitung unterstützt. Aus Sicht des Betriebes ist das auch deshalb wichtig, damit Neamn bei Kunden in den Niederlanden und in Belgien eingesetzt werden kann. Aber noch schwebt das



**HEIKAUS KS**  
KANALSANIERUNG

- Sanierung von Kanälen, Rohrleitungen u. Schächten
- TV-Inspektion mittels modernster Kameratechnik
- Instandsetzung von Abscheideranlagen, WHG-Flächen und Abwasserbauwerken
- Ganzheitliche Lösungen für Privat, Gewerbe und Industrie

Heikaus KS Kanalsanierungen GmbH  
Hafenstraße 57 / 59 . 47809 Krefeld . Telefon 0 21 51 94 89 30  
Fax 0 21 51 94 89 39 . info@heikaus-ks.de . www.heikaus-ks.de




**Wohnen mit Stil und klaren Linien.**

Innenausbau · Treppen · Haustüren

Schreinerei Sötje · Am Panneschopp 8 · 41334 Nettetal · Tel. 02157.130125 · www.soetje.de



Damoklesschwert der Abschiebung über dem jungen Mann aus Eritrea. Unterkriegen lässt er sich davon nicht. „Ich finde es toll, dass er unter diesen Lebensvoraussetzungen eine solch positive Ausstrahlung hat“, sagt Sötje. Seinen Mitarbeiter charakterisiert er so: „Neamn ist ausgesprochen höflich, sensibel, zuverlässig, freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit. Er ist einfach ein her-zoffener Mensch.“

Die Verbindung des jungen Mannes zur Familie Sötje passte von Anfang an. Uwe Sötje erinnert sich: „Wir hatten vom ersten Tag an das Gefühl: Er will.“ Eine Mitarbeiterin der Flüchtlingshilfe hatte den Kontakt hergestellt. Nach einem Integrationskurs machte der Eritreer ein zehnmönatiges Langzeitpraktikum als Einstiegsqualifizierung (EQJ) und startete anschließend in die Ausbildung. Für sein Gesellenstück, ein Dreieckboard aus Rüster, erhielt er beim Wettbewerb „Die gute Form“ eine Belobigung. „Ich mag Handwerk“, erklärt er und fügt lächelnd hinzu: „Ich kann Haare schneiden, Fahrräder reparieren und Schuhe besohlen.“ Während der Corona-Pandemie frisierte er Pascal Sötje, den ältesten Sohn seines Chefs, der ebenfalls im Betrieb arbeitet und sein Fußball-Trainer ist.

In Eritrea ist Neamn Bereket in einem Dorf aufgewachsen und ging zur Schule. Sein Bruder war beim Militär, wie auch der Vater. Als der Bruder heiraten wollte, wurde ihm der erbetene Urlaub verweigert. Daraufhin desertierte er. „Die Soldaten kamen und wollten ihn abholen, aber er war nicht da. Dafür haben sie mich mitgenommen“, erzählt Neamn. Er konnte sich befreien und trat sofort seine Flucht an. Drei Stunden brauchte er zu Fuß bis zur nächstgrößeren Stadt. Es war eine Reise ohne Wiederkehr: Vermutlich darf er nie mehr nach Eritrea reisen. Seine Eltern leben nach wie vor dort.



Zwei, die sich gut verstehen:  
Uwe Sötje und Neamn Bereket.

Foto: Dietmar Küllertz

Neamn Bereket ist dankbar für die Aufnahme in Deutschland. „Ich habe überall Unterstützung bekommen“, sagt er. Schon im Kirchenasyl hätten sich Menschen gut um ihn gekümmert. Später waren es beispielsweise Gertrude Ingenrieth von der Flüchtlingshilfe, während der Ausbildung erhielt er ehrenamtlich Deutsch-Nachhilfe, zudem habe ein Kollege aus seinem Ausbildungsjahrgang ihm sehr geholfen. „Das größte Problem war die Sprache – und sich zu trauen, etwas zu fragen“, sagt er rückblickend. Was empfiehlt er Migranten, die hier Fuß fassen wollen? Neams Antwort sagt viel über ihn aus: „Auf jeden Fall die Sprache lernen. Selbst wenn man abgeschoben wird, kann man sie nutzen. Außerdem: Das machen, was man darf – eine Ausbildung, den Führerschein –, und nicht so sehr darauf achten, was man nicht darf. Und vor allem: keine Ausreden suchen.“

Schwierig sei es manchmal mit der deutschen Bürokratie, berichten Uwe und Mechthild Sötje. „Die Ausländerbehörde sagt etwa mit Blick auf den Aufenthaltsstatus nicht, was fehlt und welche Voraussetzungen noch erfüllt werden muss. Eigentlich ist das System nicht so schlecht, aber manche Sachbearbeiter könnten einfach anders agieren. Mich stört, dass immer nur die negativen Beispiele im Zusammenhang mit geflüchteten Menschen durch die Medien geistern“, sagt Uwe Sötje. Sein Mitarbeiter Neamn Bereket hingegen zeige, wie positiv sich die Zusammenarbeit gestalten könne. „Wir sind sehr froh, dass wir ihn haben, weil er sehr engagiert ist und Gas gibt. Er kommt bei Kunden gut an und versteht sich toll mit seinen Kollegen. Für uns alle ist er eine große Bereicherung“, erklärt Sötje.

„Wir hatten vom ersten Tag  
an das Gefühl: Er will.“  
Uwe Sötje

Neamn Berekets größter Wunsch ist die dauerhafte Aufenthaltserlaubnis und der Reisepass, damit er die Chance hat, irgendwann und irgendwo seine Mutter wiederzusehen. Er kann sich gut vorstellen, die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen, und will später einmal eine Eigentumswohnung kaufen. Was gefällt ihm besonders an Deutschland? „Man darf lernen“, sagt er. „in Eritrea hätte ich keine Ausbildung abschließen können. Für mich ist das Beste an Deutschland die Freiheit.“

# NAIGERVAN BRENNT FÜR DAS FRISEURHANDWERK

Naigervan Ibrahim steht kurz vor seiner Gesellenprüfung zum Friseur. Als syrischer Flüchtling angekommen hat der 22-Jährige einen erfolgreichen Weg im Handwerk eingeschlagen.



Foto: Bianca Treffer

Janine Kirchmair (r. stehend) ist stolz auf ihren  
erfolgreichen Auszubildenden Naigervan Ibrahim.

Die Auszeichnungen fallen jedem Kunden, der die KISO Hairlounge an der Martin-Rieffert-Straße 11 in Willich betritt, sofort ins Auge. Es sind drei an der Zahl, wobei alle den gleichen Namen tragen: Naigervan Ibrahim. Der junge Mann, der mit 14 Jahren aus seiner Heimat Syrien nach Deutschland floh, ist im Friseurhandwerk durchgestartet. Das zeigt er nicht nur mit seiner bis dato erfolgreich verlaufenden Ausbildung, sondern auch mit den Auszeichnungen.

„Bei einem Praktikum in einem  
Friseurbetrieb hat es mich gepackt.“  
Naigervan Ibrahim

Der inzwischen 22-Jährige nahm bei der Nordwestdeutschen Meisterschaft der Friseurverbände Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen in Gütersloh teil und konnte sich über drei Platzierungen freuen. Beim Sonderwettbewerb „Bart“ errang Naigervan Ibrahim den Vizemeistertitel. Im Wettbewerb „Trendhaarschnitt mit Frisur am Modell“ und im Wettbewerb „Umstyling des Trendhaarschnittes am selben Modell“ im Bereich der Herren sicherte er sich einen dritten Platz. „Wobei man bei beiden Wettbewerben betonen muss, dass Naigervan, der sich im dritten Lehrjahr befindet, gegen Gesellen und Meister angetreten ist“, hebt Janine Kirchmair, Inhaberin der KISO Hairlounge, wo der junge Mann seine Ausbildung macht, hervor. Die dritte Stele und Urkunde beziehen sich auf den zweiten Platz beim Leistungswettbewerb der Azubis. Beim Wettbewerb „Jugend frisiert“ holte sich Naigervan Ibrahim im Herrenfach, drittes Gesellenjahr, in der Sparte „Modische Schnitt-Föhn und Styling-Frisur am Modell“ die weitere Platzierung auf dem Siegereppchen.

Als er vor nunmehr acht Jahren als Flüchtling nach Deutschland kam und bei seinem Onkel in Mönchengladbach einzog, kniete er sich in die für ihn fremde Sprache hinein, lernte und schloss am Berufskolleg die zehnte Klasse ab. „Ich habe ein Praktikum bei einem Friseur gemacht und da hat es mich gepackt. Ich habe gemerkt, dass das genau mein Ding ist. Man kann in diesem Beruf kreativ sein und zaubert Menschen ein Lächeln ins Gesicht“, sagt Naigervan Ibrahim. Er startete seine Lehre in Mönchengladbach und wechselte nach Willich, weil sein Ausbildungsbetrieb schloss.

„Ich kannte Naigervan schon von den Zwischenprüfungen, da ich zum Prüfungsausschuss gehöre. Als er aufgrund der Schließung einen neuen Salon suchte, habe ich ihm angeboten, bei mir weiterzumachen. Naigervan brennt für das Handwerk. Mein Team und ich unterstützen ihn darin, seinen Weg zu gehen“, sagt Janine Kirchmair. Sie ist von ihrem Lehrling begeistert und lobt seine Freundlichkeit, seine Motivation samt Ehrgeiz sowie seine sichtliche Freude an der

## Beratung und Förderung

### Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Krefeld  
bringt weiter.

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Mönchengladbach  
bringt weiter.

www.schages.de

# PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

**Rohrlaserschneiden**  
**Blechzuschnitte Mini bis XXL**  
**CNC-Abkanten**  
**Großserien & Einzelteile**  
**Vorlagen-Vermessung**

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm, Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke, Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

individuell | flexibel | zuverlässig

**Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik**  
 Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · lasertechnik@schages.de · www.schages.de

Arbeit. Die Sprache ist dabei überhaupt kein Problem, da Naigervan Ibrahim perfekt Deutsch spricht.

„Ohne die gute Unterstützung von Frau Kirchmair ginge nichts. Sie unterstützt mich im Betrieb und schulisch. Sie hat mir Mut für den Wettbewerb gemacht, und was ich in meiner Zeit hier gelernt habe, ist einfach nur gigantisch“, erzählt Naigervan Ibrahim. Der Friseurmeisterin liegt die Ausbildung am Herzen. „Mir macht es Freude, mit jungen Menschen zu arbeiten, sie an einen Beruf heranzuführen und so eine Perspektive zu schaffen. Und es klappt immer, wenn der Azubi auch will, ob mit oder ohne Migrationshintergrund“, betont Janine Kirchmair.

Viel Lob spricht Anette Klapperich vom Berufskolleg Viersen aus. „Naigervan hat wirklich etwas geschafft. Er ist motiviert und ein guter Schüler“, sagt sie. Was die Fachlehrerin generell bedauert, ist die Tatsache, dass es bei den Prüfungen keinen Nachteilsausgleich für Migranten gibt. „Die Theorie kann damit für manchen jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu einer großen Hürde werden, was ich sehr schade finde. Es gibt handwerklich talentierte Menschen, die daran scheitern“, sagt sie.

Naigervan Ibrahim hat sich indes schon das nächste Ziel gesteckt. Nach der Gesellenprüfung will er noch in diesem Jahr die Meisterqualifikation in Angriff nehmen.

## ZWEI GUTE MITARBEITER DAZUGEWONNEN

Mamadou Bhoye Toure und Ousmane Bah blicken auf eine Erfolgsgeschichte. Die jungen Männer aus Guinea haben beim Dachdeckerbetrieb van Geffen ihre Lehre gemacht und sind hier als Gesellen tätig.

Einfach war es nicht, aber es hat sich für beide Seiten auf der ganzen Linie gelohnt. Beim Vorster Dachdeckerbetrieb van Geffen gehören Mamadou Bhoye Toure und Ousmane Bah zum Team. Mitte 2017 als Flüchtlinge aus Guinea in Deutschland angekommen, starteten die beiden, die in der gleichen Flüchtlingsunterkunft lebten und sich dadurch kannten, mit einem Sprachkurs. Und der führte sie auch zum Dachdeckerunternehmen. Den Kontakt stellte nämlich die betreuende Deutschlehrerin her.

„Wir suchten Mitarbeiter und die beiden sind bei uns mit einem sogenannten Einstiegsqualifizierungsjahr, dem EQJ, gestartet“, berichtet Klaus van Geffen. Die damals noch sehr geringen Deutschkenntnisse verbesserten sich im Alltag schnell. Die neue Sprache wurde bei der Arbeit auf den Baustellen gelernt und die Fachbegriffe des Dachdeckerhandwerks direkt mit dazu. Als das EQJ zu Ende ging, hatten Mamadou Bhoye Toure und Ousmane Bah gezeigt, dass sie Freude an der Arbeit hatten und gerne mehr



Foto: Bianca Treiber

Mamadou Bhoye Toure (l.) und Ousmane Bah (2.v.l.) arbeiten mit Begeisterung im Dachdeckerunternehmen von Klaus und Diana van Geffen, zu dem auch Leonberger Alvis gehört.

lernen wollten. Es schloss sich für beide die dreijährige Ausbildung zum Dachdecker an.

„Die administrative Arbeit war viel. Wir mussten für die beiden, die lediglich eine Duldung hatten, Unmengen von Papierkram ausfüllen. Unter anderem musste die Duldung immer wieder verlängert werden“, berichtet Diana van Geffen. Neben der Ausbildung nutzten Mamadou Bhoye Toure und Ousmane Bah auch die ausbildungsbegleitenden Hilfen, kurz ABH genannt. „Die ABH kann jeder Auszubildende in Anspruch nehmen, der in irgendeinem Fach oder auch mehreren ein Problem hat. Es ist eine Art Nachhilfe“, sagt Klaus van Geffen, der auch Lehrlingswart der Dachdecker-Innung ist.

Der Fokus von Mamadou Bhoye Toure und Ousmane Bah in Sachen ABH lag dabei auf der Sprache. Lernen war für sie nicht einfach. „Wir haben beide in einer Flüchtlingsunterkunft gelebt. Dort geht es laut zu. Die Menschen dort machen die Nacht zum Tag. Wir haben tagsüber gearbeitet und wollten danach lernen und in Ruhe schlafen. Die Umstände in einer Flüchtlingsunterkunft sind, wenn man eine Ausbildung macht, nicht einfach“, sagt Mamadou Bhoye

Toure. Ousmane Bah kann dem nur beipflichten. Hinzu kam die ständige Angst, ob sich eventuell ein Brief mit der Androhung einer Abschiebung in der Post befinden könnte. Das sei mit die größte Sorge gewesen, sagt Ousmane Bah.

Doch trotz all dieser Widrigkeiten legten die beiden ihre Gesellenprüfung mit Erfolg ab. Der 25-jährige Mamadou Bhoye Toure hat mittlerweile auch schon den Führerschein in

„Für gute Mitarbeiter lohnt sich der bürokratische Aufwand, den wir als Arbeitgeber leisten müssen.“  
Klaus van Geffen

der Tasche und „muss jetzt nur noch den zusätzlichen Anhängerführerschein machen“, wie Klaus van Geffen berichtet. Ousmane Bah (26) muss hingegen noch in die Fahrschule, denn dem Vorster Unternehmen ist es wichtig, dass all ihre Mitarbeiter die Firmenwagen fahren können. Das gilt auch für den Ersthelferbereich. „Jeder unserer Mitarbeiter hat dafür die entsprechende Ausbildung durchlaufen, auch Mamadou und Ousmane“, sagt Klaus van Geffen.

Dass er Mamadou Bhoye Toure und Ousmane Bah nach der Gesellenprüfung übernahm, stand außer Frage. „Es sind zwei gute Mitarbeiter, die prima ins Team passen“, lobt der Firmeninhaber. Die beiden haben sich inzwischen mit eigenen Wohnungen einen weiteren Traum erfüllt. „Ich fühle mich in meiner Wohnung wie ein König“, sagt Mamadou Bhoye Toure lächelnd, und Ousmane Bah erzählt, dass er nun „wie ein Baby“ schlafen könne.

Klaus van Geffen würde immer wieder genauso handeln, denn „für gute Mitarbeiter lohnt sich der bürokratische Aufwand, den wir als Arbeitgeber leisten mussten“, sagt er.

„Die Umstände in einer Flüchtlingsunterkunft sind nicht einfach, wenn man eine Ausbildung macht.“  
Mamadou Bhoye Toure

## FÜR WELTOFFENHEIT UND TOLERANZ

Klare Position gegen Rechts hat die Kreishandwerkerschaft bezogen. In einer Ende Januar veröffentlichten gemeinsamen Erklärung mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der Unternehmerschaft Niederrhein heißt es:

Angesichts der Umfragewerte der Rechtspopulisten der letzten Monate zeigen wir gemeinsam Haltung. Wir – die Unternehmerschaft Niederrhein, die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein sowie die Kreishandwerkerschaft Niederrhein – setzen auf Weltoffenheit und Toleranz. Wir nehmen weder Abschottung noch Ausgrenzung hin!

**Zusammen stehen wir ein für: Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte.**

Unsere Haltung ist unverrückbar und wird in unseren Betrieben und von unseren Belegschaften am Niederrhein seit Jahrzehnten gelebt. Wer hinter einer vermeintlich demokratischen Fassade Unsicherheit sät, wird daher auf entschiedenen Widerstand der Unternehmerinnen und Unternehmer stoßen.

Faschistisches, antisemitisches und menschenverachtendes Gedankengut an den Rändern unseres politischen Spektrums ist nicht nur eine Gefahr für unsere Demokratie; es bedroht auch die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit unseres Landes und damit Wohlstand und Arbeitsplätze. Die Soziale Marktwirtschaft ist der Kitt unserer Gesellschaft. Dahinter sollten wir uns alle versammeln.

Gerade in Zeiten eines fundamentalen Wandels sind wir jetzt alle gefordert, uns noch mehr als bisher gemeinsam für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft anzustrengen. Unser demokratisches System ist allen anderen staatlich reglementierten und autokratischen Systemen überlegen. Schützen wir weiter die Werte, die uns 70 Jahre lang Frieden, Freiheit und auf dieser Grundlage gesellschaftlichen Zusammenhalt und Wohlstand gebracht haben.

Bedachungen  
Bauklempnerei  
Fassadentechnik

Hahnenweide 25  
47918 Tönisvorst  
Tel.: 02152 / 28 63  
Fax: 02152 / 517 630  
www.vangeffen.de  
info@vangeffen.de

**Klaus van Geffen**  
Dachdeckermeister

**IVECO**  
Drive the road of change

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:  
range24.iveco.de

**AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH**  
Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de

# KOMPASS D – FÜR EIN EIGENBESTIMMTES LEBEN

Wie tickt Deutschland? Das vermittelt die Initiative „Kompass D“ jungen Menschen im Rhein-Kreis Neuss – und bereitet sie so auf die Arbeitswelt vor.



Wie funktioniert das mit der Politik in Deutschland? Dieser Frage gingen Teilnehmende von Kompass D auf Einladung des Neusser Abgeordneten Dr. Jörg Geerlings (rote Krawatte) im Düsseldorfer Landtag nach.

Foto: Kompass D

einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Kompass D wird heute zu zwei Dritteln durch den Rhein-Kreis und zu einem Drittel durch Spenden von Unternehmern finanziert.

Um die Zielgruppe zu erreichen, arbeitet das Projekt eng mit fünf Berufsschulen in Neuss, Grevenbroich und Dormagen zusammen. Die Lehrerinnen und Lehrer empfehlen ebenso die Teilnahme an Kompass D wie die Lotsen der Initiative, die vor Ort begleiten. Die Teilnahme ist freiwillig sowie kostenfrei für die Zielgruppe. Die Kurse finden als Zusatzqualifikation zum normalen Unterricht nachmittags, an Samstagen oder in den Ferien statt. Bei Unternehmertagen stellen sich Firmen vor, präsentieren Ausbildungs-, Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten und beantworten Fragen. „Bis zum Ende des aktuellen Schuljahres werden wir rund 440 Teilnehmende erfolgreich begleitet haben“, sagt Johann-Andreas Werhahn. Dass die Jugendarbeitslosenzahlen im Rhein-Kreis rund zwei Prozentpunkte niedriger sind als die Gesamtarbeitslosenzahlen, führt er auch auf Kompass D zurück.

„Wir wollen jungen Neu-Neussern ermöglichen, ein eigenbestimmtes Leben zu führen, insbesondere durch eigene Erwerbstätigkeit“, sagt Johann-Andreas Werhahn, Koordinator von Kompass D. Im Blick hat die Initiative vor allem junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, die in der Regel neu in Deutschland sind und denen es bisher aus eigener Kraft nicht möglich war, einen formellen Schulabschluss zu erlangen.

Die Initiative vermittelt die deutsche Sprache, aber auch deutsche Kultur, Staatsbürgerkunde sowie Gepflogenheiten und Riten. Werhahn nennt ein Beispiel: „Wenn Sie einer Frau aus Eritrea die Hand geben, signalisieren Sie ihr, dass Sie sie heiraten wollen. Wir bringen ihr also bei, dass der Händedruck in Deutschland eine völlig andere Bedeutung hat.“

Kompass D entstand als Initiative von Unternehmerinnen und Unternehmern im Rhein-Kreis, als ab 2015 immer mehr Menschen aus den Krisenländern der Welt nach Deutschland kamen. „Wir wollten damals den jungen Leuten helfen, denn um die Kinder kümmerte sich jemand und um die Erwachsenen auch“, sagt Johann-Andreas Werhahn rückblickend. Die Überzeugung der Initiatoren damals wie heute: Teilgabe ist wichtig, und erst der Beruf eröffnet die Chance, die eigenen Fähigkeiten teilgeben zu können. „Das wiederum ist entscheidend, um eigene Wertigkeit, eigene Würde und eigene Selbstachtung zu erfahren und sich als gleichberechtigter Bürger dieses Landes anerkannt und beachtet zu fühlen“, erklärt Werhahn. Er nennt ein einfaches Beispiel: Wer einen Beruf hat und eigenes Geld verdient, kann auch mal auf dem Schützenfest ein Bier spendieren – und damit etwas teilgeben, wenn er denn mag.

Ab 2016 förderte die Initiative in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis und der Stadt Neuss die Integration junger Flüchtlinge und Migranten. Seit Sommer 2019 bietet Kompass D als Projekt des Rhein-Kreises Neuss in Zusammenarbeit mit der Stadt Neuss und Unternehmen der Region allen jungen Menschen ohne (formellen) Schulabschluss die Möglichkeit, durch zielgerichtete Förderung



**„Es funktioniert immer dann, wenn ein Mensch da ist, dem die jungen Leute vertrauen können und der sie an die Hand nimmt.“**

*Johann-Andreas Werhahn*

Viele ehemalige Kompass D-Teilnehmer dürften inzwischen in Handwerksbetrieben arbeiten. „Natürlich ist es ein bisschen anstrengender, einen jungen Menschen zu beschäftigen, um den man sich kümmern muss, beispielsweise bei der Suche nach einer Wohnung“, sagt Koordinator Werhahn. Hier sei Führungsfähigkeit gefragt – und eine Vertrauensbasis. „Es funktioniert immer dann, wenn ein Mensch da ist, dem die jungen Leute vertrauen können und der sie an die Hand nimmt“, erklärt Werhahn und fügt hinzu: „Man muss einfach Charakter haben – auch als Arbeitgeber.“ Potenzial sei jedenfalls da: „Wenn du es geschafft hast, 6.000 Kilometer nach Deutschland zu kommen, ist das nicht so schlecht.“



Informationen über die Initiative:  
[www.KompassD.de](http://www.KompassD.de)



## Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung.

Mehr dazu:

[sparkasse-neuss.de](http://sparkasse-neuss.de)  
[sparkasse-krefeld.de](http://sparkasse-krefeld.de)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



Fotos: Stefan Blüning

## Kreative Upcycling-Ideen der Tischler-Azubis

Tradition hat seit vielen Jahren die „Lernortkooperation“ zwischen der Tischler-Innung Krefeld und dem Berufskolleg Glockenspitz. Dabei stellen Auszubildende im zweiten Lehrjahr während einer Projektwoche eigene Möbel und Wohnobjekte her. Thema diesmal: „Upcycling – Altes neu inszeniert“.

Für die angehenden Tischler ist die Projektwoche zur Halbzeit ihrer Ausbildung immer ein Highlight. Bereits zum 21. Mal fand diese Lernortkooperation statt, und diesmal war die Aufgabe besonders knifflig: Die Auszubildenden sollten alte Materialien sinnvoll wiederverwenden und so miteinander kombinieren, dass ein neues Möbel oder ein Wohnobjekt aus Holz oder Holzwerkstoffen entstand. Die Idee von „Upcycling“ ist ja, dass man ausgediente Gegenstände aufwertet und ihnen so einen neuen Lebenszyklus verschafft.

Bei den Auszubildenden aus Krefelder Tischlereien sorgte es zunächst für einiges Stirnrunzeln, als ihnen das Thema am Freitag vor Beginn der Projektwoche mitgeteilt wurde. Aber so hatten sie übers Wochenende Zeit, erste Ideen zum „Upcycling“ zu entwickeln. Am Montag und Dienstag planten sie ihr Stück im Berufskolleg, vor

allem am Computer. An den beiden folgenden Tagen stellten sie es im Ausbildungsbetrieb her. Den Abschluss der Woche bildete die Bewertung der Arbeiten: Eine dreiköpfige Jury, bestehend aus Oberstudienrat Hans-Günther Schmitz, Lehrerin Stefanie Sanfilippo und Gerald Benz, Geschäftsführer der Schreinerei Lohmann, bewertete die Gestaltung. Die 22 teilnehmenden Auszubildenden beurteilten sich dann gegenseitig nach fertigungstechnischen Kriterien.

Die Jury war von den Ergebnissen des Wettbewerbs beeindruckt. Die Bandbreite der Exponate reichte von einem Wäscheständer, der aus einer alten Sitzbank entstanden war, über einen mit Rollen versehenen und damit fahrbaren Hocker, der einmal eine Lacktonne gewesen war, bis zu einem Couchtisch samt eingebautem Motorradreifen. Schulleiter Oliver Lenz und Innungs-Lehrlingswart Georg

Die Sieger beim „Upcycling“-Projekt (v. l.): Luca Gaudian (Platz 3 für Gestaltung), Moritz Schmidt (Platz 1 für Gestaltung und Platz 3 für Fertigung), Felix Heidler (Platz 1 für Fertigung), Lukas Werner (Platz 2 für Fertigung) und Robin Liedtke (Platz 2 für Gestaltung).



Eiker lobten: „Das sind tolle Arbeiten und Leistungen im Rahmen der Kooperation. Ihr habt unterschiedliche und verrückte Ideen wirklich toll umgesetzt.“ Stephan Moeres, Bildungsgangleiter der Fachschule Bautechnik, erinnerte an die Schwierigkeit des Themas und war „begeistert von den Ergebnissen dieser schwierigen Aufgabe“. Die verwendeten Materialien stammten beispielsweise vom Sperrmüll, aus Erbschaften, aus Möbelläden oder Restholzkisten einer Schreinerei.

Dann: die Siegerehrung. Platz 1 im Gestaltungswettbewerb errang nach Jury-Entscheid Moritz Schmidt (Ausbildungsbetrieb Kurt Lohmann GmbH) mit seiner kleinen Sitzbank. Der 20-Jährige baute sie aus zwei anthrazitfarbenen Kinderstühlen, die er einander gegenüber stellte und mit zwei dunkel gebeizten und lackierten Furnierschichtplatten, die als Sitzfläche und Rückenlehne dienen, verband. Ein ausziehbares Bord bietet eine Abstellmöglichkeit. Die Materialien hatte Moritz Schmidt im Caritas-Möbelladen gefunden.

Platz 2 holte Robin Liedtke (Lieblingsholz GmbH & Co. KG) mit einem Gewürzregal. Rang drei belegte Luca Gaudian (Klartext Grafik Messe Event GmbH) mit einem Esstisch, für den er im Internet nach schweren Bohlen in der Nähe gesucht hatte. Belobigungen gab es für Adrian Piosek (Lieblingsholz) und sein Bücherregal aus einer alten Leiter sowie für Jul Langhanki (Tischlerei Knorr) für einen Couchtisch aus alten Leisten.

Beim Fertigungswettbewerb setzten die Auszubildenden Felix Heidler (Schreinerei Stosiek; Flurschrank-Kombination) auf Rang eins und Lukas Werner (Tischlerei Hans Schleppen; Kommode mit zwei Stuhlhälften) auf Platz zwei. Der dritte Platz ging an den damit zweifach ausgezeichneten Moritz Schmidt. Der 20-Jährige sagte nach der Siegerehrung: „Natürlich freue ich mich über meine beiden Platzierungen. Das Thema war schon anstrengend. Die Werke meiner Kollegen und auch ihre Ideen dazu aber sind echt gut.“ Er selbst machte nach dem Abitur und der berühmten Frage „Was jetzt?“ ein Praktikum bei einem Tischler, bewarb sich und hatte seinen „Traumberuf gefunden“. Wie es nach der Ausbildung weitergeht, ist noch offen: „Ich kann mir vorstellen, den Meister zu machen oder im Bereich Möbelgestaltung oder Produktdesign zu studieren.“

Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden erstmals am „Glockenspitztag“ bekanntgegeben. Dieser früher im Herbst veranstaltete Tag der offenen Tür fand erstmals im Januar statt und rückte so zeitlich näher an die Anmeldungen zum Berufskolleg im Februar.



Zwei Kinderstühle verband Moritz Schmidt mit Furnierplatten – fertig war seine originelle Sitzbank.



Wohin mit den Gewürzen? Robin Liedtke baute dafür aus einer Europalette und Eiche-Böden ein Regal.



Aus einem alten Stuhl, den er in zwei Hälften teilte, fertigte Lukas Werner seine Kommode.



Nach schweren alten Bohlen suchte Luca Gaudian im Internet – er verarbeitete sie zu einem Esstisch.



Platz für Schuhe und allerlei Krimskrams bietet die Flurschrank-Kombination von Felix Heidler.

Stephanstrasse 12  
41464 Neuss  
Tel.: 02131/9762-0  
Fax: 02131/9762-62  
info@kilbinger.de

**Profi Web-Shop für unsere Kunden**  
www.kilbinger.de mit Auftragsverwaltung

### Fachhandel & Service

<p><b>Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:</b></p> <p>Montag bis Freitag 08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr</p> <p><b>Öffnungszeiten für die Fachausstellung:</b></p> <p>Montag bis Freitag 08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr</p> <p>Samstag 10:00–13:00 Uhr gerne mit Terminvereinbarung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Holzwerkstoffe</li> <li>■ Bauelemente</li> <li>■ Fenster- u. Türbeschläge</li> <li>■ Möbelbeschläge</li> <li>■ Befestigungstechnik</li> <li>■ Werkzeuge und Maschinen</li> <li>■ Holzoberflächenprodukte</li> <li>■ Kleber und Dichtstoffe</li> <li>■ Arbeitskleidung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zuschnitt von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken</li> <li>● Farbmischcenter Zweihorn Farbmischcenter Gori u. Sigma</li> <li>● Fachausstellung Türen u. Bodenbeläge</li> <li>● Festool Testcenter</li> <li>● Maschinenverleih</li> <li>● Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt</li> <li>● Zuschnitt von Holzwerkstoffen</li> </ul>
--	---	---

Ein Janssen-Prinzip:

# Mehr.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Das Dach - unser Fach.

# Karosseriebauer bei den Pinguinen

Packender Sport, gute Gespräche, nette Begegnungen: Die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Krefeld-Viersen-Neuss traf sich beim Eishockey in der Krefelder Yayla-Arena.



Handwerker on Ice: Packenden Sport und einen schönen Abend erlebten Karosserie- und Fahrzeugbauer aus der Region bei den Krefeld Pinguinen.

„Es war ein erfolgreicher Abend, wenn man mal vom Spielergebnis absieht“, sagt Ralph Treeker, der frisch wiedergewählte

Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung, mit einem Augenzwinkern. Die Krefeld Pinguine verloren ihr

Match in der Deutschen Eishockey Liga 2 gegen die Lausitzer Füchse am Ende mit 1:4 – da halfen auch die Anfeuerungen der Fachhandwerker nicht.

Dennoch konnte Treeker einen gelungenen Innungsausflug verbuchen: 19 Teilnehmende – Innungsmitglieder und ihre Lebenspartnerinnen und -partner – kamen zum Auftakt einer Reihe von Treffen, die der Obermeister plant. „Bei unseren Versammlungen stehen Regularien im Mittelpunkt. Ich möchte aber auch etwa dreimal im Jahr das gegenseitige Kennenlernen und den Zusammenhalt unter den Innungsmitgliedern fördern“, sagt Ralph Treeker.

So nutzten die Karosserie- und Fahrzeugbauer bei erstklassigem Catering die Gelegenheit zum entspannten Austausch mit Kollegen. Die sportliche Niederlage der Pinguine ließ sich da verkraften.

# SHK-Betrieb Remmert: Seit 40 Jahren sehr gefragt

Vor gut 40 Jahren gründete Harald Remmert seinen SHK-Fachbetrieb in Krefeld. Der bisherige Obermeister Willi Gobbers überreichte ihm während der Versammlung der SHK-Innung Krefeld die Ehrenurkunde der Handwerkskammer.

Harald Remmert' Weg ins SHK-Handwerk ging so: „Als Jugendlicher hab' ich mir das mal angeschaut und fand es interessant. Also habe ich die Ausbildung absolviert“, erzählt der heute 68-Jährige. Ab 1980 besuchte er die Tagesschule und legte die Meisterprüfung als Gas- und Wasserinstallateur ab, danach drückte er abends die Schulbank und schloss den Heizungs- und Lüftungsbauermeister an.

1983 machte er sich selbstständig. In seinem Betrieb beschäftigt er heute drei Gesellen und einen Meister, seine Frau Erika und eine weitere Mitarbeiterin kümmern sich um das Büro und die Buchhaltung. Harald Remmert selbst betreut die gewerblichen und privaten Kunden. „Sanitär ist der kleinere Bereich, das Thema Heizung überwiegt“, berichtet er. Eine Spezialität des Betriebs sind Wärmepumpen. Auch deshalb kann sich Remmert vor Arbeit kaum retten – wie viele seiner Kollegen ebenfalls. „Ein fitter Geselle kann morgen anfangen. Besser noch zwei“, sagt er.



Foto: Stefan Bünig

Die Ehrenurkunde zum 40-jährigen Bestehen seines Installations- und Heizungsbaubetriebs erhielt Harald Remmert (l.) in der Mitgliederversammlung der SHK-Innung Krefeld von Willi Gobbers.

Wie hat sich sein Gewerk in den 40 Jahren verändert? Harald Remmert muss nicht lange überlegen: „Die Arbeit ist technisch anspruchsvoller geworden. Inzwischen übernehmen wir mehr Aufgaben im Elektrobereich“, erläutert er. Sein Betrieb arbeite auch bei der EDV auf hohem Niveau. „Wir haben in Krefeld zwei Standorte für Büro und Lager, deshalb sind wir sehr digital unterwegs und verwenden fast kein Papier mehr. Unsere Mitarbeiter haben Laptops“, berichtet Remmert. Der zweifache Vater will auf Sicht ein wenig kürzertreten und arbeitet an einer Nachfolge. Wann es so weit ist, weiß er noch nicht. Sicher ist jedoch: „Mir macht mein Beruf immer noch viel Spaß.“

Wir brennen für Sie!

## Wer sind die Macher von HAND+WERK?

**Jochen Schumm** ist der freundliche und kompetente Mann am Telefon – er kümmert sich um die Akquise, Beratung und Betreuung der Werbekunden. Niemand kann besser erklären als er, weshalb eine Anzeigenschaltung in HAND+WERK unbedingt Sinn macht.

[anzeigen@handpluswerk-magazin.de](mailto:anzeigen@handpluswerk-magazin.de)  
☎ 02131 7427646 und Mobil 0162 2347092

**Georg Maria Balsen** leitet die Redaktion. Obwohl er mit zwei linken Händen geschlagen ist, kennt er sich im Handwerk der Region bestens aus – seit 30 Jahren übernimmt er die Pressearbeit der Kreishandwerkerschaft. Ihm fehlen selten die Worte.

[redaktion@handpluswerk-magazin.de](mailto:redaktion@handpluswerk-magazin.de)  
☎ 02162 31062

**Tim Szalinski** bringt all das in eine ansprechende Form, was ihm seine beiden Kollegen in den elektronischen Eingangskorb legen. Als Designer verantwortet er das gestalterische Konzept und das moderne Layout von HAND+WERK.

[grafik@handpluswerk-magazin.de](mailto:grafik@handpluswerk-magazin.de)  
☎ 0178 9190236

[handpluswerk-magazin.de](http://handpluswerk-magazin.de)

vr.de/firmenkunden

**Der Weg zu einer besseren Welt beginnt vor der Haustür.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in die Region und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

**Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen**



Mit ihrer Innungsversammlung war die Metall-Innung Niederrhein zu Gast in der ÜBL-Werkstatt in Mönchengladbach – ein spannender Besuch.

Fotos: Stefan Bunting

## Josef Palmen: Seit 50 Jahren Schlossermeister

Mit dem Goldenen Meisterbrief ist der Krefelder Schlossermeister Josef Palmen ausgezeichnet worden. Die Urkunde überreichte dem 75-Jährigen der Obermeister der Metall-Innung Niederrhein, Klaus Caris, während der Innungsversammlung in der Überbetrieblichen Lehrwerkstatt Metall in Mönchengladbach.

Josef Palmen, Jahrgang 1949, legte vor 50 Jahren seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. Im November 1974 gründete er seinen Metallbau-Betrieb in Krefeld-Fischeln. Später folgte der Umzug ins Gewerbegebiet an der Breuershofstraße. Seit fünf Jahren firmiert das Unternehmen als Josef Palmen Metallbau e.K., Inhaber Michael Palmen. „Wir haben quasi getauscht: Mein Sohn wurde Chef, ich bin sein Angestellter und stehe dem Unternehmen auch beratend zur Seite“, sagt Palmen, der übrigens auch Mitgründer der Freiwilligen Feuerwehr Fischeln ist.

Der Betrieb hat neben Vater und Sohn zwei Mitarbeiter. Die Kunden kommen aus Krefeld und dem Umkreis. Zu ihnen zählen private und gewerbliche Auftraggeber, aber auch der öffentliche Dienst, wie Hochschule Niederrhein und Stadtverwaltung. „Wir haben auch viel für das Innenleben Krefelder Kirchen gemacht“, berichtet Palmen. Besonders am Herzen lag und liegt ihm die Ausbildung: „Wir hatten mehrere Jahrgangsbeste bei den Gesellenprüfungen und

auch Auszubildende, die heute selbstständig sind.“ Ehrenamtlich arbeitete er über 20 Jahre im Vorstand der Metallbau-Innung mit, etliche Jahre davon auch als Meisterbeisitzer bei den Prüfungen. „Diese Aufgaben hat dann mein Sohn übernommen“, erzählt er.

Ein Schwerpunkt des Betriebes sind Restauration und Rekonstruktion in der Denkmalpflege. In diesem Bereich wurden und werden viele Projekte in Zusammenarbeit mit den Denkmalbehörden abgeschlossen. „Das bekannteste Projekt ist die Restaurierung der Stahlfenster in den Museen Haus Lange/Esters. Eine besondere Herausforderung waren die Arbeiten an den Senkfenstern in Haus Lange“, sagt Palmen. Diese Fenster lassen sich per Motorkraft in den Keller versenken, sodass im Erdgeschoss eine große Öffnung in den Garten entsteht. „Für den Erfolg dieser Arbeiten sind wir vom damaligen Ministerpräsident Clement mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege geehrt worden“, berichtet Josef Palmen.

Den Grundstein für das erfolgreiche Arbeiten in diesem Bereich hatte er bereits 1997 gelegt: Da schloss er an der Akademie des Handwerks in Schloss Raesfeld die Weiterbildung zum geprüften Restaurator im Schlosser-/Schmiedehandwerk ab. Und 2007 qualifizierte sich Sohn Michael zum geprüften Restaurator im Metallbauer-Handwerk.

Den Goldenen Meisterbrief nahm Josef Palmen (2. v. r.) von Obermeister Klaus Caris (r.) entgegen. Palmens Sohn Michael (l.) und der stellvertretende Obermeister Thomas Packroff gratulierten.



# Ihr kompetenter Partner rund ums Auto

Besuchen Sie unser innovativstes und modernstes Karosserie & Lackzentrum für alle Marken



24h Service  
Check In über  
unsere Audi  
Service Station.

## Unsere Top-Serviceleistungen

- ▶ Audi-Service-Station / Fahrzeug-Abgabe und -Abholung 24/7 inkl. Mietwagen auf Wunsch
- ▶ 24 Stunden Notdienst 02102-8982999
- ▶ Nachverkauf von Wartungs- und Garantieverträgen
- ▶ Spezialist für Elektrofahrzeuge inkl. Hochvolt Batterieinstandsetzung
- ▶ Inspektion nach Herstellervorgabe für Audi und VW Pkw
- ▶ Durchführung der Haupt- und Abgasuntersuchung, UVV, Gasanlagenprüfung
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Radwechsel inkl. Einlagerung und Felgeninstandsetzung
- ▶ Klimaanlage service
- ▶ Komplett Schadensabwicklung im Schadensfall
- ▶ Unfallinstandsetzung für alle Marken inkl. Nutzfahrzeuge und Wohnmobile
- ▶ Lackierarbeiten aller Art und für alle Marken
- ▶ Glasreparatur und -tausch
- ▶ Clever Repair, Dellen-Technik, Lederreparatur
- ▶ Hol- und Bringservice
- ▶ Mietwagen vor Ort
- ▶ Terminbuchung online mit Vermerk „Karo-Lackzentrum“ bis zum 31.05.2024 verlängert 15% Nachlass sichern



## Audi Zentrum Neuss

Gottfried Schultz Automobilhandels SE  
Jülicher Landstr. 41-43, 41464 Neuss  
Tel. 02131-9456-47  
jrembe@gottfried-schultz.de

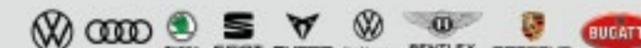




Foto: Stefan Bunting

## SHK-Handwerker feierten Silberjubiläen

Während der Versammlung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Rhein-Kreis Neuss rückte die „25“ in den Mittelpunkt: Es gab drei Silberne Meisterbriefe und zwei Betriebsjubiläen zu feiern.

Gleich dreimal konnten Obermeister Christoph Linden und Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, bei der Innungsversammlung in den Räumlichkeiten der Korschenbroicher Firma SYR Haustechnik mit System den Silbernen Meisterbrief überreichen.

Peter Tiaden vom gleichnamigen Neusser Betrieb erinnerte sich daran, wie er für den Meister noch einmal die Schulbank gedrückt hatte, und das damals in Abendschule. „Nach Feierabend ging es nicht nach Hause, sondern in die Schule. Aber der Weg hat sich gelohnt. Es muss kein Studium sein. Mit dem Meister kann man so viel machen“, sagte der Installateur- und Heizungsbauermeister, der sich im Jahr 2000 selbstständig machte, nachdem er zuvor in einer großen Düsseldorfer Firma im Kundendienst tätig gewesen war. „Ich wollte gerne für meine eigenen Kunden da sein. Service ist unsere Spezialität, heißt es so auch bei uns“, fügte der 54-Jährige an.

Hans-Peter Kluth, der ebenfalls den Silbernen Meisterbrief erhielt, führt das Neusser Familienunternehmen hingegen schon in der dritten Generation. „Mein Großvater Peter Kluth hat es vor 95 Jahren gegründet. Dann übernahm mein Vater Johannes Kluth und 1999 folgte ich“, sagte Hans-Peter Kluth, der seinerzeit sogar schon seine Lehre im väterlichen Betrieb absolvierte. Den Sprung in die Selbstständigkeit wagte Hans-Jakob Tegethoff, der dritte im Bunde der „Silbermeister“, im Jahr 2002. „Ich war schon als Kind beruflich geprägt. Mein Vater war ebenfalls Installateur, wenngleich er nicht selbstständig war. Ich war bereits mit zehn Jahren dabei und vom Beruf fasziniert“, berichtete der 62-Jährige. Schade findet er, dass es schwierig ist, Nachfolger zu finden. Er würde sein Unternehmen gerne in einigen Jahren in gute Hände übergeben, hat aber bis jetzt noch niemanden in Sicht.

Die Zahl 25 spielte bei den Ehrungen innerhalb der Innungsversammlung weiterhin eine große Rolle: Sowohl die Neusser Firma Marcus

Die 25 stand bei den Ehrungen der SHK-Innung Rhein-Kreis Neuss im Fokus. Auf dem Foto von links: KH-Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens, Peter Lipperson und Stefan Groß (beide Eugen Cislak GmbH), Marcus Höhner, Peter Tiaden, Hans-Jakob Tegethoff, Hans-Peter Kluth, Obermeister Christoph Linden.



Innovationen stellte SYR-Schulungsleiter Markus Menrath den SHK-Fachhandwerkern aus dem Rhein-Kreis vor.



Auf großes Interesse der Mitglieder stieß die Innungsversammlung der SHK-Innung Rhein-Kreis Neuss bei SYR – Haustechnik mit System.

Höhner als auch das Grevenbroicher Unternehmen Eugen Cislak, dessen Inhaber Stefan Groß ist, blickten auf das 25-jährige Betriebsbestehen. Stefan Groß, der zusammen mit seinem Prokuristen Peter Lipperson die Urkunde für das Betriebsjubiläum entgegennahm, absolvierte schon seine Ausbildung bei Eugen Cislak. „Der Lehre folgten die Gesellenjahre und der Meister. Dass ich das Unternehmen einmal übernehmen sollte, war dabei schon lange geplant“, erinnerte sich Groß. Ihm liegt insbesondere die Ausbildung am Herzen, denn gut ausgebildeter Nachwuchs sei für die Zukunft des Handwerks unabdingbar. „Wobei es gerade in unserem Beruf aufgrund der rasanten Entwicklung der Technik so ist, dass wir nie auslernen. Vielmehr lernen wir jeden Tag dazu“, sagte Stefan Groß, der mit seinem Unternehmen im Frühjahr umziehen wird. Im Industriegebiet von Kapellen baut er gerade eine neue Halle mit Bürokomplex.

Marcus Höhner stammt indes aus einer Sanitär- und Heizungstechnikfirma. „Ich war vorgeprägt und für mich war es als Kind schon klar, dass ich diesen Beruf ergreifen wollte. Mein Bruder hat das Familienunternehmen übernommen und ich habe mich

selbstständig gemacht. Ich wollte gerne auf eigenen Beinen stehen“, sagte Marcus Höhner. Das Thema Nachwuchs sieht er ebenso als den derzeit allerwichtigsten Punkt im Handwerk. „Jedem sollte klar sein, dass das Handwerk unabdingbar ist, wenn man weiterhin beispielsweise bequem im Warmen sitzen möchte und das Wasser aus dem Hahn fließen soll“, betonte Höhner.

Der Gastgeber des Abends, die SYR Hans Sasserath GmbH & Co. KG, stellte den SHK-Handwerkern den neuen Trinkwasserfilter „Trio“ des Familienunternehmens aus Korschenbroich vor. Er kombiniert Filtration, Druckminderung und Leckageschutz. Mit rund 250 Mitarbeitern hat sich SYR auf Systemlösungen im Trinkwasser- und Heizungswassermanagement spezialisiert. Mit seinem neuen Entwicklungs- und Konstruktionscenter will SYR den Erfahrungsaustausch unterschiedlicher Teams aus verschiedenen Bereichen fördern. Dazu kombiniert es neueste Technik mit einer modernen und inspirierenden Arbeitsumgebung, wie Schulungsleiter Markus Menrath erläuterte. Für SHK-Fachhandwerker bietet SYR zahlreiche Schulungen und Workshops an.

**+ WASSERFILTER**

**+ DRUCKMINDERER**

**+ LECKAGESCHUTZ**

# TRIO

## DFR/LS

Connect

100% Leistung online und offline

Innovative Kombi aus Rückspülfilter, Druckminderer und Leckageschutz

- WLAN/LAN-fähig, App-Steuerung
- verhindert Lochfrass und Korrosion
- regelt zuverlässig den Wasserdruck
- schützt vor teuren Wasserschäden
- passt auf das SYR Flanschsystem und auf den Sandwichflansch der NeoSoft Connect Weichwasseranlage

SYR.de

**COLLIN HAUSTECHNIK**

**GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK  
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

**wolters** Kalkar Geldern Bocholt Krefeld  
Nutzfahrzeuge

[www.wolters-nutzfahrzeuge.de](http://www.wolters-nutzfahrzeuge.de)  
[info@wolters-nutzfahrzeuge.de](mailto:info@wolters-nutzfahrzeuge.de)

# Neueste Technik für die Ausbildung im SHK-Handwerk

Moderne Technik für ein modernes Handwerk: Über eine Wärmepumpe und ein Gas-Brennwertgerät der aktuellen Generation freut sich die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Rhein-Kreis Neuss. Der Hersteller Viessmann stellt die Produkte für die Überbetriebliche Ausbildungsstätte zur Verfügung.



Neueste Technik für die Ausbildung im SHK-Handwerk stellte der Hersteller Viessmann der SHK-Innung Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung.

Auf dem Foto von links: Alexander Stamos (Innungsvorstand), Viessmann-Verkaufsberater Dirk Heckermann, ÜBL-Ausbilder Kevin Tillmann, der Düsseldorfer Viessmann-Niederlassungsleiter André von Koenen, Obermeister Christoph Linden, Ausbildungsleiter Holger Schmelzing.

„Unser Anspruch ist, die Auszubildenden aus den SHK-Fachbetrieben im Rhein-Kreis auf Top-Niveau und mit dem Neuesten auf dem Markt zu qualifizieren“, sagt Ausbildungsleiter Holger Schmelzing. In der von ihm geleiteten Überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Innung am Hammfelddamm in Neuss werden die angehenden Anlagenmechaniker während ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung jeweils zehn Wochen geschult. „Wir verfügen über sehr gute Möglichkeiten“, erklärt Schmelzing.

stellers samt Zubehör. „Es ist uns ein Anliegen, dass die Auszubildenden an den neuesten Maschinen üben können“, erklärte von Koenen. Beispielsweise könnte das Brennwertgerät auch mit Wasserstoff betrieben werden – das zeige, wie zukunftsfähig die Technik ist. Und auf Wärmepumpen liegt angesichts der gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen vieler Hausbesitzer an eine kostensparende und umweltschonende Wärmeerzeugung ohnehin der Fokus.

Die sind jetzt noch besser geworden. André von Koenen, Leiter der Düsseldorfer Niederlassung von Viessmann Climate Solutions, und Verkaufsberater Dirk Heckermann übergaben eine Luft-Wasser-Wärmepumpe und ein Gas-Brennwertgerät des Markenher-

Obermeister Christoph Linden bedankte sich herzlich für die Dauerleihgabe, die für die Innung komplett kostenfrei ist. Sein Dank galt auch seinem Vorstandskollegen Alexander Stamos, der die Unterstützung durch Viessmann vermittelt hatte.

**VISSMANN**  
for our climate

Der **Testsieger** bei den Wärmepumpen:  
**VITOCAL 250-A**

2,1 bis 18,5 kW für Neubau und Modernisierung

- + Mit bis zu 70 °C Vorlauftemperatur bestens für die Modernisierung geeignet
- + Schont die Umwelt und das Klima mit dem natürlichem Kältemittel R290 (Propan)

www.viessmann.de/vitocal



**Testsieger**

Stiftung Warentest **GUT (2,1)**

**test.de**

Viessmann **VITOCAL 250-A**  
HEIZUNGSPUMPE

Im Test:  
#LuftWasserWärmepumpen  
Ausgabe: 10/2023  
www.test.de

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe ist mit einer Vorlauftemperatur von bis zu 70 °C ideal für die Heizungsmodernisierung geeignet. Ihre innovative Hydraulik macht die Installation so einfach wie den Austausch eines Gas-Brennwertgeräts. Bis zu 50 % an Platz und bis zu 90 Minuten Installationszeit werden gegenüber konventionellen Wärmepumpen eingespart. ViGuide sorgt für ein komfortables Monitoring per App.

**Viessmann Verkaufsniederlassung Düsseldorf**  
Zum Gut Heiligendonk 4 | 40472 Düsseldorf | Telefon: 0211 518063-0



Zum Abschied aus dem Berufsleben erhielt Hermann Manns (l.) die Urkunde zum 25-jährigen Betriebsjubiläum von Obermeister Robert Jeromin.



Über den Goldenen Meisterbrief freute sich Kfz-Elektrikermeister Helmut Krips (M.) mit Tochter Alicia und Obermeister Robert Jeromin.

## Kfz-Meister haben den Ruhestand im Blick

Besser nachträglich als gar nicht geehrt, dachte sich Robert Jeromin, Obermeister der Kfz-Innung Rhein-Kreis-Neuss. Er überbrachte Helmut Krips den Goldenen Meisterbrief und Hermanns Manns die Urkunde zum 25-jährigen Betriebsbestehen – die beiden hatten zuvor nicht an der Innungsver-sammlung teilnehmen können.

Wenn Helmut Krips von seinem Beruf spricht, dann leuchten seine Augen. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt der Kfz-Elektrikermeister. Lächelnd fügt der 75-Jährige an, dass er es sonst gar nicht so lange hätte aushalten können. Gerade ist er nachträglich von Obermeister Robert Jeromin mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet worden.

Für den Meerbuscher, der die Volksschule besuchte, war es immer der Traumberuf. Nach der Mittleren Reife ging es so direkt mit der dreieinhalbjährigen Ausbildung los. Der mehrjährigen Gesellenzeit schloss sich 1973 der Meister in Vollzeit an. „Es war damals der erste Lehrgang in Simmerath. Es gab ein Internat, in dem man für die rund neun Monate untergebracht war“, erinnert sich Helmut Krips.

Mit dem Meisterbrief in der Tasche startete kurze Zeit darauf die Selbstständigkeit an der Moerser Straße 40 in Meerbusch, wo die freie Autowerkstatt für alle Fabrikate und Super Sports Cars noch heute anzutreffen ist. Rund 30 Auszubildende hat der Kfz-Elektrikermeister in den Jahrzehnten seiner Selbstständigkeit ausgebildet. Im kommenden Jahr nähert sich allerdings das Ende der Werkstatt. Dann will Helmut Krips in Rente gehen. „Mein zweiter Lehrling, den ich damals ausgebildet habe, ist bei mir geblieben. Im kommenden Jahr hat er das Rentenalter erreicht und dann wollen wir gemeinsam in Rente gehen. Ich mache dann aus meinem Betrieb eine Hobbywerkstatt für mich und alte Stammkunden“, sagt der Meerbuscher, dessen Frau Silvia als selbstständige Augenoptikmeisterin ebenfalls noch im Beruf aktiv ist.

Aus dem Berufsleben verabschiedet hat sich indes ganz frisch Hermann Manns, und das mit der Urkunde für das 25-jährige Bestehen seines Kfz Autoservices, die er ebenfalls aus den Händen von Obermeister Robert Jeromin erhalten hat. An der Hansestraße 2 in Korschenbroich heißt es so nicht mehr Kfz-Autoservice Hermann Manns sondern Peter Manns. „Ich habe am 1. Januar die Werkstatt offiziell von meinem Vater übernommen. Das Witzige ist: Mein Vater war 38 Jahre alt, als er den Autoservice gründete, und ich übernehme ihn nun im gleichen Alter“, sagt Peter Manns. Am 2. November 1998 fiel seinerzeit der Startschuss. Wobei auch der 2. November

bei der Familie Manns erneut ein ganz wichtiger Tag geworden ist: Am 2. November vergangenen Jahres wurde die Enkeltochter von Hermann Manns geboren.

SKODA

Der neue  
**Škoda Kodiaq**



Jetzt bestellen

**Viel Raum, Neues zu entdecken**

Unser neues SUV-Flaggschiff begeistert auf ganzer Linie. Das Design: noch markanter. Die Ausstattung: noch innovativer. Und noch mehr fortschrittliche Assistenzsysteme an Bord als jemals zuvor. Ein weiteres Plus: Sie genießen im neuen Škoda Kodiaq auch besonders viel Platz für optional bis zu sieben Passagiere. Sein Interieur begeistert mit einem neuen Raumkonzept und mit serienmäßigen Komfort-Highlights wie dem Digital Cockpit Plus (10"), edlen digitalen Drehreglern, einer Phonebox mit induktiver Schnellladung für zwei Smartphones – sogar mit Kühlfunktion – und mit vielem mehr. Lernen Sie den neuen Škoda Kodiaq persönlich kennen. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto Wolters GmbH  
Römer Straße 196, 41462 Neuss  
T 02131745040  
info@auto-wolters.de, http://auto-wolters.skoda-auto.de



Fotos: Luis Nielsen – Crevett



Drei Generationen, dreimal Peter Hoebertz: Peter Hoebertz junior (r.) hat den vor hundert Jahren gegründeten Betrieb inzwischen übernommen, sein Vater (l.) arbeitet nach wie vor im Unternehmen, und sein drei Jahre alter Sohn könnte die Familientradition einmal fortsetzen.

Hoebertz autorisierter Partner der Marke. Eine alte und vor einiger Zeit restaurierte Leuchtreklame von Ford ist an der Fassade des Unternehmens zu bewundern, das seit der Gründung an der Tönisberger Straße in Hüls zu finden ist. Natürlich kümmert sich die Meisterwerkstatt auch um Fahrzeuge anderer Hersteller.

Das Autohaus Hoebertz verkauft rund 250 Neufahrzeuge und Tageszulassungen pro Jahr. Etwa 50 Autos können hier besichtigt und zur Probe gefahren werden – übrigens nicht nur Pkw, sondern auch Nutzfahrzeuge. „Viele Handwerker aus Krefeld sind mit einem Transit aus unserem Autohaus un-

## Autohaus Hoebertz macht seit hundert Jahren Hüls mobil

Vom „motorisierten Vehikel“ mit maximal zwei Pferdestärken bis zum vollelektrischen Ford Mustang Mach E, der es in 3,7 Sekunden von 0 auf 100 schafft: Die Entwicklung in der Mobilität lässt sich auch am Angebot des Autohauses Hoebertz in Krefeld-Hüls ablesen. Jetzt feierte das Familienunternehmen seinen 100. Geburtstag.

Von Georg Maria Balsen

### Aktiv in Brauchtum und TV – und engagiert in Afrika

Eigentlich wollte Peter Hoebertz junior zum Fernsehen. Stattdessen machte der heute 34-Jährige im Familienbetrieb die Ausbildung zum Automobilkaufmann und dann noch die Lehre zum Kfz-Mechatroniker. Gelegentliche Ausflüge ins TV gönnt er sich dennoch. Er war 2021 bei „The Voice of Germany“ dabei und heimste bei mehreren Kochsendungen Erfolge ein, so beim „Perfekten Dinner“ auf VOX, in der RTL-Sendung „Hennsers Countdown“ und in der „Küchenschlacht“ des ZDF. Zudem tritt er mit zwei Cover-Bands auf Veranstaltungen auf. Aktiv ist er auch im Brauchtum. Als „Außenminister“ des Hülser Sechserrates sucht er jedes Jahr das Prinzenpaar aus und ist als Fahrer bei jedem Auftritt dabei.

Ebenso bemerkenswert wie die zahlreichen Aktivitäten des Hülserers, der im März mit seiner Frau das zweite Kind erwartet, ist das soziale Engagement der Familie Hoebertz: Mit ihrem „Project 100“ sammelt sie Spenden, um Brunnen in Afrika zu bauen. 2016 riefen Peter Hoebertz senior und seine Söhne Peter und Micky das Projekt unter dem Motto „100 Prozent Hilfe von hier“ ins Leben. Sie tragen privat sämtliche Verwaltungs- und Werbungskosten, sodass jede Spende vollständig dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Zudem sind die Initiatoren regelmäßig vor Ort, um die Maßnahmen aktiv zu betreuen. Mehr über die Arbeit unter [www.project100.de](http://www.project100.de) oder auf der Facebookseite.

Es gibt Tage, an denen Peter Hoebertz junior besonders früh aufstehen muss. Vor einiger Zeit klingelte ihn über die Notfallnummer des Autohauses ein alter Kunde aus dem Bett, der mit einem Platten am Hülser Berg liegengeblieben war. „Ich habe ihm gesagt, er soll uns einfach den Schlüssel vorbeibringen und wir kümmern uns um alles Weitere“, erzählt Hoebertz. Auf persönlichen Service legt das Autohaus großen Wert. „Kleinigkeiten, wie etwa eine kaputte Birne im Scheinwerfer, werden auch ohne Termin sofort draußen auf dem Hof gemacht – das schätzen die Kunden“, erklärt er.

Da verwundert es auch nicht, dass bei der großen Geburtstagsfeier an einem Samstag im Dezember gefühlt ganz Hüls auf den Beinen war. Sogar die Straße vor dem Autohaus war gesperrt, damit Bühne, Spezialitätenstände, Food- und eigenhändig umgebauter Beertruck sowie die vielen, vielen Gäste Platz hatten. Eingebettet in ein abwechslungsreiches Live-Programm war die offizielle Ehrung des Unternehmens: Dietmar Lassek, Obermeister der Kfz-Innung Krefeld, und Stefanie van der Wielen von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf an Peter Hoebertz senior und junior. „Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag und zu der damit verbundenen großartigen unternehmerischen Leistung“, sagte Dietmar Lassek unter dem Beifall der Besucher.

„Wir kennen alle Kunden mit Namen“, sagt Peter Hoebertz junior, der das Autohaus vor einem Jahr übernommen hat. Die persönliche Beziehung zu den Kunden ist eine Konstante in der Geschichte des Unternehmens, das seit einem Jahrhundert Hüls mobil macht. Die andere ist der Vorname der Inhaber: Alle hießen und heißen Peter.

Foto: Georg Maria Balsen

Die Ehrenurkunde zum 100-jährigen Bestehen nahmen Peter Hoebertz junior (2. v. l.) und senior (3. v. l.) von Obermeister Dietmar Lassek und Stefanie van der Wielen (Kreishandwerkerschaft) entgegen.



Der 66-jährige Seniorchef ist Peter Nummer 3, die vierte Generation, sein 34 Jahre alter Sohn und Nachfolger, wird im Betrieb als „Junior“ geführt. Viel über die Familie Hoebertz sagt auch ein festes Ritual aus: Jeden Mittag um Punkt halb eins versammelt sich die Familie um den Esstisch. Dann serviert Astrid Hoebertz, die Frau des Seniorchefs, das Mittagessen für ihren Mann, ihren Sohn und ihren Enkel. Nur die

Schwiegertochter, die als Projektmanagerin eines großen Krefelder Unternehmens arbeitet, kann meist nicht dabei sein.

Ab 1923 startete das Unternehmen mit motorisierten Vehikeln, vor allem aber mit der Reparatur von Kutschen und Fahrrädern. In der zweiten Generation begann der Betrieb die Zusammenarbeit mit dem Hersteller Ford – bis heute ist das Autohaus

„Wir kennen alle Kunden mit Namen.“  
Peter Hoebertz junior

terwegs“, sagt Peter Hoebertz senior, der inzwischen beruflich ein wenig kürzertritt. Er ist stolz darauf, dass die komplette heutige Service-Mannschaft bei ihm die Ausbildung gemacht hat. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen zwölf Mitarbeiter, davon acht in der Werkstatt. Das Durchschnittsalter dürfte bei etwa 40 Jahren liegen. „Wir haben ein Top-Team“, freut sich Peter Hoebertz junior.

Das gelungene Jubiläum war der perfekte Auftakt für das zweite Jahrhundert in der Geschichte des Autohauses Hoebertz. Und wer weiß: Vielleicht wird die Familientradition in etlichen Jahren weitergeführt. Der kleinste Peter Hoebertz ist heute drei Jahre alt. Er könnte einmal in die Fußstapfen seines Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Uurgroßvaters treten.

Wir bewegen Krefeld

# Hoebertz

... in Hüls

Autohaus Hoebertz GmbH · Tönisberger Str. 99 - 101 · 47839 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 73 03 00 · [www.ford-hoebertz-krefeld.de](http://www.ford-hoebertz-krefeld.de)

## Bau-Innung zeichnete Mitglieder aus

Zusammen kommen sie auf 165 Jahre Erfahrung im Bauhandwerk: Vier Betriebsgeburtstage und zwei Meisterjubiläen würdigte die Bau-Innung Neuss-Viersen. Hartwig Hören nahm die Urkunde als Ehrenobermeister entgegen.

Als Volker Mansfeld sich vor 40 Jahren selbstständig machte, belächelten viele seinen Firmennamen: „Wie kannst du deinen Betrieb bloß ‚Umbau Mansfeld‘ nennen?“, hörte er damals. Als das Unternehmen kürzlich seine Internetseite neu erstellen ließ, sagte der beauftragte Dienstleister: „Der Name ist ein Goldschatz.“

So ändern sich die Zeiten. Nicht geändert hat sich die Ausrichtung des Grevenbroicher Unternehmens, das sich von Beginn an auf genau den Bereich spezialisierte, den der Firmenname verspricht: Umbauten. Ob ein ganzes Haus modernisiert werden soll oder ein einzelnes Badezimmer, ob ein Erdgeschoss oder ein Dachausbau – Mansfeld kümmert sich mit zwölf Mitarbeitenden um die komplette Abwicklung. Der Kunde hat nur einen Ansprechpartner.

„Abbruch, Maurer- und Putzarbeiten sowie Trockenbau machen wir mit unseren eigenen Leuten, für alles andere arbeiten wir mit hiesigen Handwerksmeistern zusammen“, erläutert Volker Mansfeld, der Maurermeister und Restaurator ist. Sein Erfolgsrezept: Top-Quali-

Nachträglich überreichte die Bau-Innung die Silbernen Meisterbriefe an Johannes Lewark (2. v. l.) und Michael Erich Warnke (3. v. l.).

Hartwig Hören (2. v. l.) erhielt die Urkunde als Ehrenobermeister.

tät. Das schließt staubfreies Bauen und eine saubere Übergabe ein. Vor 13 Jahren hat sich Mansfeld dem Franchisesystem „Einer. Alles. Sauber.“ angeschlossen, vor drei Jahren hat er das Unternehmen „Ideen aus Stein“ übernommen. Gerade ist Umbau Mansfeld in eine neue Halle an der Heinrich-Hertz-Straße in Grevenbroich-Kapellen gezogen, nun folgen die Büros für die Verwaltung. „Da richten wir für unsere Kunden einen digitalen Showroom mit Wohnzimmer-Atmosphäre ein“, freut sich Mansfeld (68). Sein Sohn Maximilian (28) arbeitet im Betrieb mit und wird ihn einmal übernehmen.

Während ihrer Versammlung in Nettetal würdigte die Bau-Innung Neuss-Viersen weitere Jubiläen. Seit 25 Jahren besteht die Bauunternehmung Jürgen Leihsa GmbH & Co. KG in Brüggen, die neun Mitarbeiter beschäftigt. Ebenfalls jeweils ein Silber-Jubiläum hatten das Bauunternehmen Hans-Dieter Bonn in Neuss und die Bauunternehmung Richard Dratwa in Jüchen. Über ihre Silbernen Meisterbriefe freuten sich Maurermeister Johannes Lewark aus Brüggen-Bracht und Straßenbauermeister Michael Erich Warnke aus Viersen-Süchteln. Die Urkunden überreichte Obermeister Thomas Goldmann mit seinem Stellvertreter Christoph Roemer und Klaus Koralewski von der Kreishandwerkerschaft.



Betriebsjubiläen gab es bei der Bau-Innung Neuss-Viersen zu feiern. Auf dem Foto von links: Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft), Richard Dratwa (25 Jahre), Volker Mansfeld (Umbau Mansfeld GmbH, 40 Jahre), Hans-Dieter Bonn (25 Jahre), Jürgen Leihsa (Bauunternehmung Jürgen Leihsa, 25 Jahre), Obermeister Thomas Goldmann, stv. Obermeister Christoph Roemer.

Die drei zeichneten auch einen der „geistigen Väter“ der vor gut einem Jahr vollzogenen Fusion der Bau-Innungen im Kreis Viersen und im Rhein-Kreis Neuss aus: Hartwig Hören bekleidete das Ehrenamt als Viersener Obermeister 15 Jahre lang, von 2007 bis Ende 2022. Offiziell zum Ehrenobermeister ernannt wurde er bereits im Vorjahr, nun folgte die Urkunde zum Titel. Hören hatte den Zusammenschluss zur Bau-Innung Neuss-Viersen mit rund 100 Mitgliedern unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ mit vorbereitet. Und heute? „Der Ehrenobermeister aus dem Kreis Viersen wird eine Zeit lang den Obermeister aus dem Rhein-Kreis Neuss zu Terminen begleiten“, erklärt der 77-Jährige, der sich noch im Vorstand des Baugewerbe-Verbandes NRW engagiert und weiter als öffentlich bestellter Sachverständiger arbeitet.

## Gebäudereinigung Siegfried Bastians

MEISTERBETRIEB



Unterhaltsreinigung • Glasreinigung  
Baureinigung • Industriereinigung  
Teppichreinigung • Fassadenschutz  
Schädlingsbekämpfung • Malerarbeiten  
Sonderdienste • Sachverst. Gutachten



Gebäudereinigung Siegfried Bastians

Breiten Dyk 68 · 47803 Krefeld · Tel. 0 21 51 – 75 09 06  
www.gebaudereinigung-bastians.de

# AMRENT

## AMRENT ist die Ganze Miete!



### Für alle, die hoch hinaus wollen!

- // Wir beraten Sie zu benötigten Maschinen,
- // vermieten aus unserem eigenen Fuhrpark oder über Partner in ganz Europa,
- // unterweisen Sie in der Bedienung,
- // kümmern uns um Transport und fristgerechte Lieferung,
- // übernehmen die Schnittstellenkoordination und
- // sind in ALLEN Fragen Ihr Ansprechpartner,
- // der Ihnen jederzeit unbürokratisch, lösungsorientiert und tatkräftig zur Seite steht.

Kontaktieren  
Sie uns!  
02151 - 6571040

## AMRENT

Mevisenstraße 62 b • 47803 Krefeld • Telefon: 02151 - 6571040  
krefeld@amrent.de • [www.amrent.de](http://www.amrent.de)

# Eiserner Meisterbrief für Heinrich Feuls: Beständigkeit als Markenzeichen

Vor 65 Jahren machte Heinrich Feuls (90) seinen Meister im Landmaschinenmechaniker-Handwerk. Zu diesem besonderen Jubiläum erhielt der Ehrenobermeister der Innung für Land- und Baumaschinenteknik jetzt den Eisernen Meisterbrief.

Beständigkeit hat Heinrich Feuls schon immer ausgezeichnet. 37 Jahre lang leitete er das 1910 von seinem Großvater als Schmiede- und Landtechnikbetrieb gegründete Unternehmen an der Dorfstraße in Kamp-Lintfort. Über Jahrzehnte engagierte er sich ehrenamtlich für das Landmaschinenmechanikerhandwerk. 26 Jahre lang war er Obermeister der damaligen Innung des Landmaschinenhandwerks Moers-Wesel. In dieser Zeit gestaltete er die Fusion der vier niederrheinischen Innungen Mettmann, Kleve, Viersen und Moers-Wesel mit, die sich im Januar 1996 zur Innung Niederrhein zusammenschlossen.

Darüber hinaus war Feuls unter anderem Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Moers bzw. ab 1975 der Kreishandwerkerschaft Kreis Wesel, für die er von 1991 bis 1996 auch das Amt des stellvertretenden Kreishandwerksmeisters übernahm. Er gründete die Bundes-Fachgruppe Motorgeräte im Bundesverband mit, war sieben Jahre ihr Vorsitzender und ist heute Ehrenvorsitzender. Für seine Verdienste wurde Heinrich Feuls mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf – hier gehörte er 32 Jahre lang dem Meisterprüfungsausschuss an.

Obermeister Franz-Josef Schulte, sein Stellvertreter Georg Kersten und Klaus Koralewski von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten ihm den Eisernen Meisterbrief während einer Feierstunde im Restaurant „An de Möss“ zwischen Geldern und Issum. 1948 begann Heinrich Feuls die Ausbildung bei seinem Vater Peter in Hoerstgen, das heute ein Stadtteil von Kamp-Lintfort ist – es war eine Lehre zum Hufschmied. „Nach dem Zweiten Weltkrieg waren in der Landwirtschaft noch viele Pferde eingesetzt“, erinnert sich Feuls. Die spätere Meisterprüfung legte er jedoch als Landmaschinenmechaniker ab, nicht als Hufschmied.

Die Meisterausbildung absolvierte Feuls von September bis Dezember 1958 an der Bundesfachlehranstalt des Landmaschinen-Hand-



Über den Eisernen Meisterbrief freute sich Heinrich Feuls. Auf dem Foto von links: Obermeister Franz-Josef Schulte, Elisabeth Feuls, Heinrich Feuls, stv. Obermeister Georg Kersten, Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft).

werks und -Handels in Lüneburg. Schon zwei Jahre später engagierte er sich als Meisterbesitzer im Gesellenprüfungsausschuss ehrenamtlich für die Innung. 1966 wurde er stellvertretender Obermeister und 1969 Obermeister. Ein Jahr zuvor hatte er den Betrieb von seinem Vater übernommen.

Beständigkeit ist auch privat das Markenzeichen von Heinrich Feuls: Seit fast 63 Jahren ist er mit seiner Frau Elisabeth verheiratet. Die beiden kennen sich schon seit 84 Jahren: „Wir haben ab 1940 nebeneinander auf der Schulbank gesessen“, erzählt Feuls.

# Eiserner Meisterbrief für Helmut Wienen: Eine herausragende Handwerkerpersönlichkeit

Eine seltene Auszeichnung für einen Handwerker aus Leidenschaft: Helmut Wienen aus Süchteln erhielt den Eisernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf – vor 65 Jahren machte der 91-Jährige seinen Meister als Klempner und Installateur.

Das Sanitär- und Heizungshandwerk hat Helmut Wienen früh fasziniert. Als kleiner Junge begleitete er seinen Vater, der Milchhändler in Süchteln-Dornbusch war, häufig auf dem Kutschbock des Pferdegespanns bei der täglichen Auslieferung der Milch. „Wenn wir zur Klempner- und Installationsfirma von Peter Geusen kamen, bin ich immer vom Milchwagen runtergesprungen und in den Betrieb gelaufen“, erinnert sich Wienen. Später ging er bei Geusen in die Lehre – und heiratete 1958 dessen Tochter Hedwig.

Helmut Wienen war immer Handwerker aus Leidenschaft. Da verwundert es nicht, dass er gleich drei Meisterprüfungen abgelegt hat – als Klempner, als Gas-Wasserinstallateur und schließlich auch noch als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Da war er längst erfolgreich selbstständig mit seinem eigenen Betrieb, den er 1962 gründete. Über Jahrzehnte führte er das Heizungs- und Sanitärunternehmen, in dem er bis zu 18 Mitarbeiter beschäftigte.

Zur Überreichung des Eisernen Meisterbriefs war der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf, Dr. Axel Fuhrmann, eigens aus Düsseldorf gekommen. Er freute sich, mit Helmut Wienen eine „herausragende Handwerkerpersönlichkeit“ ehren zu können. Damit spielte Fuhrmann auch auf das ehrenamtliche Engagement des Süchtelners an: Wienen wurde als engagierter Vertreter des Handwerks weit über Viersen hinaus bekannt. Über Jahrzehnte setzte er sich ehrenamtlich für seinen Berufsstand ein, unter anderem als Vorsitzender der Süchtelner Handwerksmeister-Gesellschaft, Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kempen-Viersen (1978 bis 2004) sowie als Kreishandwerksmeister der früheren Kreishandwerkerschaft Viersen und Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf. Auch in der Volksbank Viersen, bei der IKK Nordrhein sowie im Kirchenvorstand der Süchtelner Pfarre St. Clemens und in der Kolpingfamilie übernahm Helmut Wienen Verantwortung. Für sein vielfältiges Engagement wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Die Kreishandwerkerschaft ernannte ihn zu ihrem Ehrenkreishandwerksmeister.



Zu der beeindruckenden Galerie von Meister- und Ehrenurkunden ist nun der Eiserner Meisterbrief für Helmut Wienen (Mitte) hinzugekommen. Dr. Axel Fuhrmann (r.) von der Handwerkskammer Düsseldorf überreichte die Auszeichnung, der frühere Chef der Kreishandwerkerschaft, Stephan Finger, gratulierte.

Wie es zu dem ehrenamtlichen Einsatz kam? Helmut Wienen lacht: „Das war der Stephan Finger schuld“, sagt er und meint den früheren Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, der als langjähriger Weggefährte zur Überreichung des Eisernen Meisterbriefes gekommen war. Finger hatte ihn seinerzeit auf eine Mitarbeit für den Berufsstand angesprochen – und überzeugt.

Jeden Freitag besucht Helmut Wienen den Süchtelner Wochenmarkt. Nach wie vor begeistert er sich für Computer. „Im Internet lese ich Nachrichten und bestell mir auch schon mal eine neue Hose oder andere Sachen“, erzählt er. Seit dem Tod seiner Frau Heti vor 15 Monaten lebt er allein – das Paar war 65 Jahre verheiratet und hat zwei Kinder. Tochter Angela ist Professorin für Internationale Wirtschaftspolitik in Dresden, Sohn Peter und Enkel Lukas sind in seine handwerklichen Fußstapfen getreten. Lukas Wienen setzt als Geschäftsführer der SHK Wienen GmbH in Viersen die Familientradition im Handwerk fort.

**Sparen Sie Zeit, Kosten & Nerven – mit einem kompetenten Partner für die professionelle Gebäudereinigung & weitere Gebäudedienste.**

- Unterhaltsreinigung
- Außenanlagenpflege
- Glasreinigung
- Winterdienste
- Marktreinigung
- Hausmeisterdienste
- Sonderreinigung
- Marktservice
- Bauabschlussreinigung
- Sonstige Dienstleistungen
- Fassadenreinigung
- Industriereinigung

**HILGELAND OBJEKT SERVICE**  
Objekt Service Hilgeland GmbH  
Märkische Straße 12 · 47809 Krefeld  
Telefon: 0 21 51 / 57 430  
info@objekt-service.de · www.objekt-service.de

Management System ISO 9001:2015  
www.tuv.com ID 900002562

**WIR STEHEN FÜR EINE SAUBERE SACHE!**

**NBRG**

**GEBÄUDEREINIGUNG AUS TRADITION**

- » Unterhaltsreinigung
- » Fassadenreinigung
- » Glas- und Rahmenreinigung
- » Bauschlussreinigung

**NBRG SCHMITZ GMBH GEBÄUDEDIENSTE**  
Am Herberthshof 6 · 47809 Krefeld  
www.nbrg.de · info@nbrg.de · 0 21 51 / 55 86 0

**DAHMEN DACHDECKERMEISTER**

**Dach defekt - KOMME DIREKT!**

- Flachdachsaniierungen
- Dachreparaturen
- Bauklempnerei
- Neueindeckungen jeder Art
- Asbestsanierungen
- PV-Solaranlagen

**Frank Dahmen**  
Von-Ketteler-Str. 12 • 47906 Kempen  
02152 54907 oder 0172 7007550  
buero@dahmen-dachdecker.de  
www.dahmen-dachdecker.de

# Gebäudereiniger mit Leib und Seele

Mit dem Goldenen Meisterbrief ist Hans-Walter Schrey aus Mönchengladbach ausgezeichnet worden. Die Urkunde überreichten ihm die Obermeisterin der Gebäudereiniger- Innung Mittlerer Niederrhein, Nadine Ludwigs, sowie Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

Hans-Walter Schrey legte im Oktober 1973 seine Meisterprüfung in Düsseldorf ab. Danach arbeitete er als angestellter Meister in der Gebäudereinigungsfirma seines Vaters Walter Schrey mit, die dieser 1932 gegründet hatte. 1999 übernahm der Jubilar den Betrieb, der seit 40 Jahren seinen Sitz am Schelsenweg im Mönchengladbacher Stadtteil Giesenkirchen hat.

„Ich bin Inhaber und die ‚graue Eminenz‘“, sagt Schrey (74) mit einem Augenzwinkern – seine Frau Birgit ist Geschäftsführerin des Unternehmens, das als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) firmiert. Zur Philosophie des Meisterbetriebes zählt: „Bei der täglichen Reinigung sehen wir immer wieder, wie wichtig Sauberkeit ist. Mieter wohnen lieber in einem gepflegten Gebäude, Mitarbeiter leisten mehr in einer angenehmen Atmosphäre.“

Die Gebäudereinigung Schrey beschäftigt derzeit 400 Mitarbeiter und betreut rund 130 Kunden, größtenteils aus dem gewerblichen Bereich. Darunter sind eine Supermarkt- sowie eine Baummarktkette,

Verwaltungen, Steuerberater, Notare und Rechtsanwälte. Gereinigt werden auch etliche Treppenhäuser in großen Gebäudekomplexen. Das Unternehmen bietet eine große Bandbreite an Leistungen an. Das reicht von der täglichen Unterhaltsreinigung über Glas-, Industrie- und Maschinenreinigung bis zur Reinigung von Teppichböden, Polstermöbeln und Fassaden.

„Großen Wert legen wir auf die Betreuung der Kunden, Objekte und Mitarbeiter. Dafür setzen wir qualifizierte Objektleitungen ein“, sagt Hans-Walter Schrey. In einer gemeinsamen Vor-Ort Besichtigung verschaffen sich Betrieb und Kunde ein umfassendes Bild über die Räume des Kunden, dann werden die notwendigen Leistungen festgehalten. Anschließend wird dem Auftraggeber ein festes Reinigungsteam einschließlich Objektleitung zugeordnet. Die Kunden sind in ganz Nordrhein-Westfalen zu finden, beispielsweise in Köln, Düsseldorf, Paderborn, Münster und Ostwestfalen-Lippe.

Jahrzehntelang hat Hans-Walter Schrey ausgebildet. „Wir hatten etliche Jahrgangsbeste und -zweite bei den Gesellenprüfungen“, berichtet er. Leider habe das Unternehmen bei den letzten Auszubildenden „wenig Glück“ gehabt, fügt Schrey hinzu. Er selbst ist Gebäudereiniger mit Leib und Seele: „In all den Jahren, die ich in diesem Beruf arbeite, habe ich mich immer wohlgefühlt.“

Goldener Meisterbrief für Gebäudereiniger Hans-Walter Schrey (v. l.): Nadine Ludwigs, Obermeisterin der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein, Hans-Walter Schrey, Ehefrau Birgit und Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.



Foto: Stefan Bönning

# Die Haustür war sein Meisterstück

Mit der Ehrenurkunde zum Werkstattbesuch: Uwe Sötje, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen, zeichnete Tischlermeister Karl-Heinz Braun aus Kempen-St. Hubert mit dem Goldenen Meisterbrief aus.

Sein Meisterstück nutzt Karl-Heinz Braun auch heute, 50 Jahre nach der Erstellung, jeden Tag: Es ist die Eingangstür seines Wohnhauses am Speefeld in St. Hubert. Im Januar 1974 legte Braun mit 23 Jahren seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. Zuvor hatte er neun Monate die Meisterschule in Tagesform besucht. Den Goldenen Meisterbrief nahm er von Obermeister Uwe Sötje während einer Feierstunde in der Werkstatt entgegen.

Bei seiner Berufswahl war Karl-Heinz Braun gewissermaßen erblich vorbelastet: Sein Vater hatte 1933 seine Tischlerei August Braun gegründet. „Ich habe 1965 im elterlichen Betrieb die Ausbildung begonnen. Leider starb mein Vater zwei Jahre später plötzlich, und der Betrieb ruhte dann“, erzählt Braun. Er konnte seine Ausbildung bei der Schreinerei Wans in Krefeld-Hüls fortsetzen. „Und nach meiner Gesellenprüfung 1968 habe ich bei Wans bis 1973 weitergearbeitet“, blickt der Geehrte zurück.

Es folgten die Meisterschule und die -prüfung sowie zwei Stellen als angestellter Meister. Schließlich wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit, baute eine neue Werkstatt auf dem elterlichen Gelände und eröffnete den ruhenden Betrieb als Tischlerei Karl-Heinz Braun. Die alte Werkstatt wurde danach als Wohneinheit für die Familie Braun auf demselben Grundstück umgebaut.

Seit 1985 gehört ein Bestattungsinstitut als zweites Standbein zur Tischlerei. Karl-Heinz Braun ist der Inhaber beider Firmen und arbeitet eng mit seinem Sohn Gregor und Schwiegertochter Barbara Ixfeld-Braun zusammen. „Die Bestattungen gewinnen immer mehr an Gewicht. Wir wollen den Trauernden ein vertrauensvoller Partner in schweren Stunden sein – mit Respekt, Mitgefühl und Engagement“, sagt Karl-Heinz Braun. Sein Sohn Gregor ergänzt: „Wir bieten verschiedene Bestattungsformen von der Erd- über die Baum- bis zur Seebestattung an.“ Auch die Bestattungsvorsorge gehört zu den Leistungen. Gregor Braun arbeitete nach seiner Tischlereiausbildung ab 1997 als Geselle, besuchte dann die Meisterschule und legte im Oktober 2001 seine Meisterprüfung ab.



Foto: Stefan Bönning

Den Goldenen Meisterbrief erhielt Karl-Heinz Braun (2. v. l.) von Uwe Sötje, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen. Mit dem ausgezeichneten Tischlermeister freuten sich dessen Sohn Gregor (l.) und Schwiegertochter Barbara Ixfeld-Braun.

Über Jahrzehnte hatte Karl-Heinz Braun Kontakt zu den übrigen Absolventen seines Meisterjahrgangs. „Unsere Lehrgangs-Klasse hatte einen sehr guten Zusammenhalt. Auch nach der Schule traf man sich jährlich, um in geselliger Runde berufliche und private Gespräche zu führen. Leider hat auch hier Corona zugeschlagen; seitdem fanden die Treffen nicht mehr statt“, sagt der 72-Jährige, der auch Mitglied im Deutschen Roten Kreuz ist.

**CONTAINERDIENST - CONTAINER NACH MASS SO INDIVIDUELL WIE IHRE BEDÜRFNISSE.**

**Rieck**  
ENTSORGUNGS-LOGISTIK

0 21 31 / 717 95 - 0  
rieck-entsorgung.de

Damit die Abfallentsorgung bei Ihnen wieder eine Nebensache wird.

Ein persönlicher Ansprechpartner  
Rundum-sorglos-Paket inkl. Beratung und Abfallanalyse  
Bereitstellung von Containern für Gewerbe und Privatpersonen

Ihr Unternehmen in Krefeld für

**HEIZUNG  
SANITÄR  
KLIMA  
LÜFTUNG**

**WTK**  
WÄRMETECHNIK

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0

**Steinrück**

**Beschläge + Konzepte**

www.steinrueck.de

Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn icons

Tel.: 0211-6905-0  
duesseldorf@steinrueck.de

# Petra Patten: Ruhestand nach über 47 Jahren

Sie begann als Praktikantin bei der damaligen Kreishandwerkerschaft Neuss, im Sommer 1976 war das. Jetzt, mehr als 47 Jahre später, hat sich Petra Patten in den Ruhestand verabschiedet.



Nach über 47 Jahren bei der Kreishandwerkerschaft hat sich Petra Patten (Mitte) in den Ruhestand verabschiedet.

Auf eine große Feier hat sie bewusst verzichtet. Petra Patten wollte den Rahmen ihrer Verabschiedung so klein wie möglich halten und nur im Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen bei der Kreishandwerkerschaft Tschüss sagen. „Auch das zeigt, dass sie eine bescheidene Frau ist“, sagte Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens.

16 Jahre jung war Petra Patten, als sie am 15. August 1976 in der damaligen Geschäftsstelle an der Oberstraße in Neuss als Praktikantin begann. Danach machte sie die Ausbildung zur Verwaltungsangestellten. Im Laufe der vielen Berufsjahre kümmerte sie sich um verschiedene Aufgabengebiete, beispielsweise um die Ausgabe der AU-Plaketten für die Kfz-Betriebe. Später war sie die freundliche Stimme der Kreishandwerkerschaft an der Telefonzentrale und empfing Gäste an der Information. 2016 wurde sie zu ihrem

40-jährigen Arbeitnehmerjubiläum mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer geehrt.

„Was Petra Patten besonders auszeichnet, ist ihre selbstlose Hingabe und ihr liebevoller Umgang mit Kolleginnen und Kollegen“, sagte Thomas Gütgens, der die Herzlichkeit der Neu-Ruheständlerin hervorhob. Er dankte ihr für die jahrzehntelange engagierte Mitarbeit und wünschte ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. „Wir werden Ihre positive Energie und Ihr Lächeln vermissen“, fügte Gütgens hinzu.

Als dreifache Mutter will Petra Patten ihren Ruhestand mit ihrem Ehemann reisen und Zeit mit ihren Enkelkindern verbringen. Passend dazu ist sie gerade erneut Oma geworden.



## Autohaus Peter Wellen GmbH

RENAULT- und DACIA-Vertragspartner  
Gutenbergstr. 2  
41564 Kaarst  
Tel.: 021 31/923 90  
info@autohaus-wellen-online.de



## GERHARD SCHUG

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst  
Tel. 02131 / 59 13 37  
www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle, Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.

# + Unser Service – wie Sie uns erreichen

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss

Westwall 122 · 47798 Krefeld / Postfach 101235 · 47712 Krefeld  
Tel.: (0 21 51) 97 78-0 · Fax: (0 21 51) 97 78-22/23  
Mail: info@kh-niederrhein.de · www.kh-niederrhein.de

### GESCHÄFTSFÜHRER

**Thomas Gütgens**  
guetgens@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-34

**Lisa Alba** Sekretariat  
alba@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-11

**Lena Marie Jahn** Sekretariat  
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

### FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

**Babetta Thevarajah**  
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

**Brigitte Stiels**  
stiels@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-31

**Katharina Herb**  
herb@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-32

**Vanessa Schulte**  
schulte@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-0

### RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

**Maik Hennemann**, Assessor jur.  
hennemann@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-33

**Kirsten Milla**, Assessor jur.  
milla@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-35

**Nicole Ritter** Einfache Tarifauskünfte  
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12

**Lena Marie Jahn** Einfache Tarifauskünfte  
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

### HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT, BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT, JUBILÄEN UND EHRUNGEN

**Nicole Ritter**  
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12

### KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

**Lena Marie Jahn**  
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

**Nicole Ritter**  
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12

**Ulrike Eßer**  
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13



### AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

**Stefanie van der Wielen** Abteilungsleitung  
wielen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-42

**Michael Holtschoppen** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
holtschoppen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-15

**Kirsten Risse** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
risse@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-43

**Maria-Luise Kellerweßel** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
kellerwessel@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-19

**Ulrike Eßer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13

**Jeannette Fischer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
fischer@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-41

**Lisa Alba** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
alba@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-45

**Babetta Thevarajah** ÜBL-Abrechnung, Kalkuation  
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

### AUSBILDUNGSKOORDINATOR, MITGLIEDERBETREUUNG

**Hans-Peter Hell**  
hell@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-44 / 0173-9975658

### EMPFANG

**Nurcan Tuac** (0 21 51) 97 78-0  
tuac@kh-niederrhein.de

### HAUSMEISTER, GEBÄUDETECHNIK

**Alexander Hellwich** (0 21 51) 97 78-35  
hellwich@kh-niederrhein.de

### AUSZUBILDENDE

**Tom Herentrey** (02151) 97 78-14  
herentrey@kh-niederrhein.de

**Melina Keser** (02151) 97 78-17  
keser@kh-niederrhein.de

### INKASSODIENSTE

**Kerstin Heiden** (0 21 51) 97 78-40  
heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de

### BZNR GGBH

Oberstraße 18-24 · 41460 Neuss · www.bznr.de

**Mariesza Nowak** (0 21 31) 8 85 32 52  
m.nowak@bznr.de

**Dorothee Druhm** (0 21 31) 8 85 32 52  
d.druhm@bznr.de



# NEUE INNUNGSMITGLIEDER & JUBILÄEN

## Die neuen Innungsmitglieder

**E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen**  
Amadeusz Ociepa und Frank Mihm  
(Elektro Silkens GbR), Viersen

**Elektro-Innung Krefeld**  
Steven + Gröters GmbH, Krefeld

**Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss**  
SN Solar GmbH, Grevenbroich

H. Gautzsch Düsseldorf GmbH & Co. KG,  
Düsseldorf

Peak Power AG, Neuss

**Tischler-Innung Krefeld**  
Sebastian Höfig und Jörg Neuhoß,  
Meerbusch

**Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss**  
Ricardo Titzer, Grevenbroich

Peter Manns Kraftfahrzeugtechniker-  
Betrieb, Korschenbroich

Mirco Schaaf Autotechnik Spinrath,  
Dormagen

**Innung des Kraftfahrzeuggewerbes  
Kreis Viersen**  
Autoservice Faust GmbH, Viersen

## Betriebsjubiläen

### 25 Jahre

02.01. Matthias Hanrath, Schwalmthal

04.01. Fa. P.R.E.I. Bau GmbH & Co. KG,  
Brüggen

05.01. Fa. Hans Holger Hannes, Nettetal

17.02. Thomas Dworatzek u. Jörn Vieten  
GbR, Viersen

### 40 Jahre

15.02. Joachim Gumpert, Elektro-  
installateurmeister, Brüggen

### 50 Jahre

28.02. Fa. Klaus Hetges, Kempen

### 75 Jahre

17.02. Fa. Mario Lorenzen, Meerbusch

## Arbeitnehmerjubiläen

### 25 Jahre

Gernot Dumke,  
in Fa. Julius Schrörs Heizung Sanitär GmbH,  
Tönisvorst

## Silberner Meisterbrief

13.01. Markus Scholz,  
Tischlermeister, Meerbusch

13.01. Franz-Josef Mrotzek,  
Tischlermeister, Neuss

## Silberner Meisterbrief

20.01. Claudius Bultmann,  
Stuckateurmeister, Viersen

24.01. Stefan Savokaitis,  
KFZ-Technikermeister, Krefeld

28.01. Marc Penski,  
Kfz-Technikermeister, Grefrath

28.01. Rudolf Steinfals, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Tönisvorst

06.02. Rüdiger Oberheid, Elektro-  
technikermeister, Meerbusch

12.02. Leonardo Persico, Zweirad-  
mechanikermeister, Grefrath

18.02. Oliver Hülsmann, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Viersen

24.02. Clas Heinrich Missing,  
Kfz-Technikermeister, Meerbusch

## Goldener Meisterbrief

26.01. Engelbert Gerling, Gas- u. Wasser-  
installateurmeister, Meerbusch

## Eiserner Meisterbrief

05.01. Matthias Orths,  
Tischlermeister, Viersen

# Roland Geller: Ein ganz besonderer Handwerker ist tot



Sein Lebensmotto sagte viel über Roland Geller aus: „Ein Tag, an dem du nicht einmal gelacht hast, ist ein verlorener Tag.“ Man kann davon ausgehen, dass der Ehrenkreishandwerksmeister nicht viele verlorene Tage erlebt hat. Jetzt ist sein Lachen leider verstummt: Roland Geller starb am 30. Dezember im Alter von 86 Jahren.

Die Kreishandwerkerschaft verliert mit dem Grevenbroicher eine prägende Persönlichkeit des regionalen Handwerks. Der Tischlermeister engagierte sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich für seinen Berufsstand. 22 Jahre war er als Kreishandwerksmeister der oberste Repräsentant der Rhein-Kreises Neuss – und in dieser Funktion auch dafür bekannt, aus dem Stehgreif geschliffene Reden halten zu können. Noch mit Mitte 80 konnte er Gedichte von Morgenstern oder Eugen Roth aus dem Kopf rezitieren.

Roland Geller wirkte maßgeblich an der Anfang 2009 vollzogenen Fusion der Kreishandwerkerschaften Neuss und Krefeld-Viersen zur Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit. Danach brachte er sich weitere zwei Jahre als stellvertretender Kreishandwerksmeister ein. Kurz vor seinem Ausscheiden ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum Ehren-Kreishandwerksmeister. Der damalige Präsident der Handwerkskammer, Prof. Wolfgang Schulhoff, bezeichnete ihn in seiner Laudatio als einen „ganz besonderen Handwerker“.

Dabei wollte Roland Geller eigentlich Wirtschaftswissenschaften studieren. Nachdem jedoch sein älterer Bruder gestorben war, ging

er bei seinem Vater in die Lehre, der eine Tischlerei hatte – und war mit Anfang 20 der damals jüngste Tischlermeister in Deutschland. Als er sich viele Jahre später zur Ruhe setzte, übernahmen zwei Meister von ihm den Betrieb. Um das 1760 gegründete und parallel betriebene Bestattungsunternehmen der Familie kümmert sich in der inzwischen achten Generation Sohn Ralph mit seiner Frau Christa sowie Roland Gellers Frau Rosemarie, die Bestatterin ist.

Jahrzehntelang gehörte Geller dem Vorstand sowie der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf an. Mehr als vier Jahrzehnte arbeitete er im Vorstand der Tischler-Innung mit, davon 20 Jahre als Obermeister. Er wurde mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Goldenen Ehrenzeichen und Ehrenring der Handwerkskammer Düsseldorf und dem Schöffensiegel seiner Heimatstadt Grevenbroich ausgezeichnet. 2008 trug er sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Er war Präsident der Kirmesgesellschaft Elsen-Fürth 1924 und bis zuletzt Senator im Karneval. „Ich hatte das Bedürfnis, etwas in Bewegung zu setzen“, sagte er einmal über seine Motivation.

Ein Leben mit Holz hat nun seinen würdigen Abschluss am Fuße eines Baumes gefunden: Roland Geller wurde in einer Urne im Friedwald beigesetzt.

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein hat Roland Geller viel zu verdanken. Sie trauert um einen außergewöhnlichen Repräsentanten des Handwerks.

## QuarantäneFlächen.de für Elektromobilität

- ❑ keine Nutzungsänderung
- ❑ kein Umweltamt
- ❑ keine Baukosten
- ❑ kein Brandschutzkonzept
- ❑ keine jährlichen Kontrollen
- ❑ keine behördlichen Auflagen



Jan Klausmann, Geschäftsführer Auto Becker Klausmann Krefeld sagt: „Die Möglichkeit des externen professionellen Lagerns havariertes Elektrofahrzeuge ist für uns die mit Abstand sicherste, einfachste und günstigste Methode. Um ein ähnlich sicheres Verfahren in unseren Autohäusern vorhalten zu können, müssten wir einen erheblichen finanziellen Aufwand betreiben.“



Ingenieurbüro Broetzmann GmbH  
Kontakt: David Schiffer / 0173 928 0388 /  
ds@broetzmann-dat.de / www.quarantäneflächen.de

GUT BERATEN  
IM BUSINESS.

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS  
legal

Rechtsanwälte

# Trauer um Karl-Heinz Reidenbach

Die Handwerkskammer Düsseldorf und die Kfz-Innung Krefeld trauern um Karl-Heinz Reidenbach. Der gelernte Kraftfahrzeugmechaniker und Automobilkaufmann, Vizepräsident der Handwerkskammer und Träger des Bundesverdienstkreuzes, verstarb im Dezember nach langer schwerer Krankheit in seiner Heimatstadt Willich. Er wurde 67 Jahre alt.



Karl-Heinz Reidenbach aus Anrath verkörperte geradezu beispielhaft den Typus des erfolgreichen Arbeitnehmervertreters im Handwerk mit ausgeprägter Gemeinwohlorientierung. Nach seiner Ausbildung und der daran anschließenden Wehrdienstzeit hatte sich Reidenbach schon seit 1978 als Vertrauenskörperleiter in seinem Unternehmen, dem Autohaus Tölke & Fischer in Krefeld, für die Interessen der Mitarbeiterschaft eingesetzt. 1990 erfolgte seine Wahl zum Betriebsratsmitglied, 1994 wählten ihn seine Kollegen zum stellvertretenden Betriebsrats-Vorsitzenden und im Jahre 2000 zum Vorsitzenden ihres Betriebsrats, der er bis 2015 blieb. Im Jahre 2021 konnte er in seinem Unternehmen das 50. Arbeitnehmerjubiläum feiern.

Hinzu traten immer stärker herausgehobene Aufgaben in den Gremien der Handwerksorganisation. Als Altgeselle der Kfz-Innung Krefeld hatte Karl-Heinz Reidenbach seit den frühen neunziger Jahren die Vertretung der Interessen seiner Kollegen gegenüber Vorstand und Innung wahrgenommen. 2006 wurde Reidenbach in die Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) gewählt. Bereits fünf Jahre später, im Jahre 2011, entsandte die Vollversammlung ihn in den Vorstand der Handwerkskammer. Im Juni 2015 wählten ihn die Mitglieder der Vollversammlung zum Vizepräsidenten der HWK von Arbeitnehmerseite. Mit großem Engagement brachte sich Karl-Heinz Reidenbach bis kurz vor seinem Tode in die Arbeit in der Kammer Spitze ein.

Zu den Themen, die Vizepräsident Karl-Heinz Reidenbach mit besonderer Leidenschaft und Nachdrücklichkeit verfocht, gehörten

sein energisches Eintreten für eine flächendeckende Tarifbindung sowie generell für beste Bedingungen für Arbeitnehmer und Auszubildende und eine höhere Wertschätzung für das Handwerk in der Gesellschaft. Darüber hinaus hat sein engagierter Einsatz für eine echte Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung mit zu einer fraktionsübergreifenden politischen Initiative beigetragen, die darauf abzielt, diese Gleichstellung auch (verfassungs-)rechtlich zu erwirken. Bis zuletzt trieb ihn angesichts wachsender sozialer Verwerfungen und Krisenlagen die Sorge um, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit der Preisdynamik in allen Lebensbereichen nicht mehr klarkommen könnten.

Die Handwerkskammer hat die Verdienste ihres langjährigen Arbeitnehmervertreters und Vizepräsidenten im Jahr 2022 mit dem Goldenen Ehrenzeichen gewürdigt. Am 15. September 2023 war „Kalle“, wie ihn sein großer Freundeskreis nannte, für sein unermüdetes gesellschaftliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Wie breit und beispielhaft das ehrenamtliche Engagement des Geehrten war, verdeutlicht sein Mittun in ganz konkreten bürgerschaftlichen Bereichen. Karl-Heinz Reidenbach war unter anderem als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Krefeld tätig und saß viele Jahre auch im Bürgerbusverein Willich am Steuerrad. Der Familienvater hinterlässt Frau und drei Kinder sowie eine Enkelin. Die Handwerkskammer Düsseldorf und die Kfz-Innung Krefeld trauern um einen großartigen Menschen und Verantwortungsträger für das Handwerk und unser Gemeinwesen.



## Radfahren boomt – zwei Messen bieten Überblick

Radfahren macht gesünder, schafft gute Laune und baut Stress ab. Kein Wunder also, dass manche Handwerksunternehmen schon mit dem Lastenrad unterwegs zum Kunden sind oder ihren Mitarbeitern ein Dienstrad per Leasing zur Verfügung stellen. Zwei Messen sprechen jetzt Radinteressierte an: die **Fahrrad Essen (29.02.-03.03.)** und die **Cyclingworld Europe in Düsseldorf (15.-17.03.2024)**.

Hätten Sie's gewusst? Laut ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) kommen Radfahrer bei einer Distanz von fünf Kilometern schneller als alle anderen Verkehrsteilnehmer ans Ziel, mit dem E-Bike liegen sie sogar bis zu einer Entfernung von zehn Kilometern vorne. Diese Zahlen nennt die Messe Cyclingworld Europe. „Die Gründe liegen also auf der Hand, warum es auch für immer mehr Arbeitgeber lohnenswert ist, ihren Mitarbeitern beim Umstieg auf das Fahrrad entgegenzukommen: Mehr Radfahren bedeutet weniger Krankheitstage und entspanntere, zufriedener Mitarbeiter“, schreibt der Veranstalter in einer Medieninformation weiter.

Erstmals unterstützt die Cyclingworld in diesem Jahr auch Unternehmen beim „Umsatteln“ ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Alleine dadurch, dass man sich als Arbeitgeber dem Thema Fahr-

radfreundlichkeit nach innen und außen sichtbar offen gegenüber positioniert, erreicht man schon einen Mehrwert“, sagt Messe-Geschäftsführer Stefan Maly. Unternehmen können für ihre Mitarbeitenden subventionierte Messe-Tickets erwerben und erhalten damit gleichzeitig die Chance, ein individuelles, firmeninternes Rad-Sicherheitstraining mit Radsport-Olympiasieger Udo Hempel zu gewinnen. Teilnehmende Firmen werden als „fahrradfreundliche Unternehmen“ von der Cyclingworld aufgelistet.

„Das Dienstrad erfreut sich zurzeit großer Beliebtheit. Dies liegt wohl auch an einer zunehmenden gesellschaftlichen Sensibilität für Nachhaltigkeit und körperliche Aktivität“, schreibt das Statista Research Department. Im betrieblichen Rahmen zeige sich, dass die Nutzung von Diensträdern in den vergangenen Jahren

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

**Carl Pohle GmbH & Co. KG**  
 Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach  
 Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

**HKP INGENIEURTEAM GMBH**  
TECHNISCHE SACHVERSTÄNDIGE

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung nach § 29
- Abgasuntersuchung nach § 47
- Änderungsabnahmen nach § 19.3
- Oldtimerbegutachtung nach § 23
- ADR-Bescheinigung (Gefahrguttransport)
- Gasabnahmen für Campingfahrzeuge
- Erteilung der Feinstaubplakette
- Schadengutachten
- Wertgutachten nach DAT
- Sicherheitstechnische Betreuung gem. DGUV Vorschrift 2 und ASIG
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen

HKP Ingenieurteam GmbH

Moselstraße 6 · 41464 Neuss  
 Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3  
 gutachten@hkpteam.info · www.hkpteam.com

Der Rad-Spezialist  
am Niederrhein

Erstklassiger, schneller Werkstatt-service

Große Auswahl an Top-Marken  
 TREK  
KALKHOFF  
Diamant  
cannondale

Ergonomieberatung  
 Individuelle Radvermessung  
 by Radlabor

47803 Krefeld | Moerser Straße 80  
 www.die-edelhelfer.de  
 f www.facebook.com/DieEdelhelfer

LEO VELO

ZWEIRAD MEISTERBETRIEB

IHR FAHRRADSpezialist

SO GEHTS:

ANSCHAUEN - PROBEFAHREN - ESPRESSO TRINKEN

TELEFON: 0 21 58 - 40 59 020  
 Lobbericher Straße 79 · 47929 Grefrath  
 www.leoVELO.de



Auch eine Möglichkeit, ein Lastenrad zu nutzen.

massiv zugenommen habe. Nutzten 2019 gerade einmal etwa neun Prozent der Befragten ein Dienstfahrrad, so stieg dieser Anteil binnen zwei Jahren auf ganze 34 Prozent im Jahr 2021 an. Somit verfügte bereits etwa jeder dritte Befragte über ein Dienstfahrrad. Die Zahl dürfte sich seither noch einmal deutlich erhöht haben.

Auch deshalb haben die vergangenen Jahre dem Fahrradsektor einen großen Aufschwung beschert, nicht zuletzt durch die Corona-Einschränkungen, die den Trend noch verstärkt haben. Seit 2010 ist die Anzahl an Fahrrädern in Deutschland laut Statista um

## Fahrrad Essen: Neue Räder, Zubehör und Radtouristik

Zehntausende Besucher erwartet die Fahrrad Essen, die vom 29. Februar bis 3. März in der Messe Essen stattfindet. Zahlreiche Hersteller und Händler präsentieren neue Fahrräder, Zubehör und radtouristische Angebote – und bieten laut Veranstalter einen umfassenden Einblick in die Welt des Fahrradfahrens. „Vom klassischen Mountainbike über Gravel- und E-Bikes bis hin zum faltbaren Lastenrad haben Fahrradinteressierte in den Hallen 4 und 5 die Möglichkeit, sich ausführlich über Räder zu informieren und die Vehikel auf verschiedenen Test-Strecken auszuprobieren“, schreibt die Messe Essen.

Übrigens: Parallel zur Fahrrad Essen findet in den angrenzenden Hallen mit der Reise + Camping die größte Urlaubs-Messe Nordrhein-Westfalens statt. Alle Informationen, Aussteller, Öffnungszeiten, Aussteller und Ticketvorverkauf unter [www.fahrrad-essen.de](http://www.fahrrad-essen.de).

mehr als zehn Millionen gestiegen. 82,8 Millionen Fahrräder gibt es demnach mittlerweile im Bundesgebiet – damit verfügt statistisch gesehen nahezu jeder Bürger über ein Rad. Besonders der Absatz von Elektrofahrrädern ist den vergangenen Jahren in Deutschland angestiegen. Alleine im Jahr 2022 wurden insgesamt rund 2,2 Millionen E-Bikes verkauft.

Zu den wachstumsstärksten Fahrradmodellgruppen im Land gehören Lastenräder oder auch Cargobikes. Insbesondere die mit einem Elektroantrieb unterstützten Lastenräder sind sehr beliebt und weisen hohe Wachstumsraten auf. Im Jahr 2022 wurden 165.000 Cargobikes mit einem E-Antrieb in Deutschland verkauft. Das waren rund 37,5 Prozent mehr als im Jahr davor.

Welches Rad ist das richtige für mich? Welcher Anbieter hat die beste Fahrrad-Bekleidung, und welches Zubehör passt zu meinen Bedürfnissen? Das seien wichtige Fragen für viele Verbraucherinnen und Verbraucher, so die Fahrrad Essen, deren Schwerpunkt auf E-Bikes und Urban Biking liegt. Insbesondere City- und Lastenräder entwickelten sich für viele Besucher zur nachhaltigen Alternative zu Auto, Bus und Bahn.

## 300 Aussteller mit 500 Marken bei der Cyclingworld Europe

Zum sechsten Mal öffnet die Cyclingworld Europe vom 15. bis 17. März ihre Pforten in den Industriehallen auf dem Areal Böhler an der Stadtgrenze von Düsseldorf und Meerbusch. „Europas Ausstellung für feinste Radkultur“ erwartet wieder über 300 Aussteller-Stände mit etwa 500 Marken verschiedenster Couleur. Rund 25.000 Besucher dürften an den drei Tagen in die facettenreiche Welt der Fahrräder und E-Bikes eintauchen.

Auf dem großen Areal Böhler können zahlreiche Räder auch gefahren und damit getestet werden. Zum umfangreichen Rahmenprogramm gehören etwa gemeinsame Gravel-Ausfahrten und ein Vortrag zum Thema „Workpacking“ von Gunnar Fehlau, der ein Jahr mit seinem Lastenrad in Deutschland unterwegs war und unterwegs gearbeitet hat. Alle Informationen, Aussteller, Öffnungszeiten, Aussteller und Ticketvorverkauf unter [www.cyclingworld.de](http://www.cyclingworld.de).



Warum nicht demnächst mit dem Lastenrad zum Kunden fahren? Die Cyclingworld zeigt Lösungen. Im Bild das im letzten Jahr preisgekrönte „Bullitt-Bike“.

# stadler

## Deutschlands größte Rad-Auswahl



### Bulls Carbon-E-Fully

#### Sonic EVO AM SL-1

- eleganter Highend Vollcarbonrahmen mit exzellentem Handling
- extrem leicht, zuverlässig und stark: Shimano EP-8 Motor
- großer 725 Wh Akku für satte Reichweite
- 12 Gang Shimano XT Schaltung
- 140mm RockShox Fahrwerk
- konkurrenzlos in Preis-Leistung

Best-Nr.: 97771



E-Bike



UVP 5199,-

ÜBER 1200 € SPAREN

3944,-

Eines der allerleichtesten Fullpower-Trailbikes

SHIMANO EP 8 85 Nm Drehmoment 725 Wh

### KTM Komfort-SUV All Terra

- stärkster Bosch CX Smart Motor für Schub in jeder Lage
- vibrationsarme Allround-Breitreifen mit starken Offroad-Grip und hohem Alltags-Pannenschutz
- Langlebige Shimano Cues 10-Gang Schaltung für weiche und stressfreie Schaltvorgänge
- stabiler Racktime- Systemgepäckträger
- Top-Ergosattel und gefederte Sattelstütze
- Modell 2024

Best-Nr.: 126617 Wave 126621 Herren



E-Bike

UVP 4399,-

ÜBER 300 € SPAREN

4088,-

E-Bike-Highlight 2024!

Das smarte System BOSCH CX 85 Nm Drehmoment 750 Wh

## Ihr Leasingpartner vor Ort!

- Breites Fahrradangebot**
  - Wählen Sie aus einer Vielzahl hochwertiger Fahrradmodelle.
  - E-Bikes, Trekkingräder, Citybikes, Rennräder, Gravel, Lasten u. Falträder und MTB - für jeden Geschmack das passende Fahrrad.
  - Große Auswahl an Zubehör und Bekleidung
- Rundum-Service**
  - Wartung, Reparaturen (mit Onlinereservierungstool) und Versicherung auf Wunsch mit Diebstahlschutz inklusive.
  - Wir kümmern uns um alles, damit Sie sorgenfrei durchstarten!

Unkomplizierte Antragstellung!  
Kontakt unter: [leasing@zweirad-stadler.de](mailto:leasing@zweirad-stadler.de)

lease a bike JOBRAD

meine-dienstrad.de

und viele Mehr!

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht.

**DÜSSELDORF WEHRHAHN** Zweirad-Center Stadler Düsseldorf, GmbH & Co. KG, Am Wehrhahn 1, 40211 Düsseldorf, Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr  
**DÜSSELDORF** Zweirad-Center Stadler, Düsseldorf GmbH & Co. KG, Klein Eller, 40229 Düsseldorf, Mo - Fr 9:30 - 19:00 Uhr, Sa 9:30 - 18:00 Uhr  
**MÖNCHENGLADBACH** Zweirad-Center Stadler Mönchengladbach GmbH, Konstantinstraße 2-16, 41238 Mönchengladbach, Mo - Fr 9:30 - 19:00 Uhr, Sa 9:30 - 18:00 Uhr  
**ESSEN** Zweirad-Center Stadler Essen GmbH, Strickerstr. 13-15, 45329 Essen-Vogelheim, Nähe Metro/Media Markt, Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

# Handwerkskammer Düsseldorf lädt zur „Roadshow“ rund um die E-Rechnung ein



Die E-Rechnung kommt. Ab 2025 müssen Unternehmen elektronische Rechnungen empfangen können, ab 2026 auch erstellen und versenden. Die Handwerkskammer Düsseldorf bietet dazu eine „Roadshow“ am 5. März an.

Unnötige Verwaltungsabläufe vermeiden, Kosten sparen und schnellere Zahlungen der Kundinnen und Kunden generieren – dies sind Ziele aller Unternehmerinnen und Unternehmer. Die E-Rechnung sei eine effiziente und kostengünstige Möglichkeit, diese Ziele zu erreichen, sagt die Handwerkskammer Düsseldorf. Ab 2025 wird die elektronische Rechnung verpflichtend eingeführt.

In ihrer „Roadshow“ am Dienstag, 5. März, von 14 bis 18 Uhr gibt die Handwerkskammer einen Überblick über die bevorstehende Einführung der E-Rechnung, stellt praktische Einsteigermodelle vor und präsentiert konkrete Beispiele, die den Ein- oder Umstieg erleichtern.

Auf dem Programm steht nach der Begrüßung durch Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann von der Handwerkskammer und Reinhard Verholen, Präsident der Steuerberaterkammer Düsseldorf,

ein Impulsbeitrag: Stefan Weimann, Fachreferent des Dienstleisters DATEV, spricht zum Thema „Die E-Rechnung: Einsteigermodelle und Beispiele für Handwerksbetriebe“.

Anschließend berichten Handwerksbetriebe in einem „Business-Talk“, wie sie die E-Rechnung heute schon einsetzen. Darunter ist auch Oliver Knedel, Elektrotechnik-Meister und Inhaber des Innungsfachbetriebs Elektro-Knedel GmbH in Meerbusch. Vor und nach dem offiziellen Programm besteht die Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken sowie zum Besuch der Ausstellerstände, an denen etwa Softwareprodukte vorgestellt werden.

Die Roadshow „Die E-Rechnung kommt“ findet statt am Dienstag, 5. März, von 14 bis 18 Uhr, in der Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1 in Düsseldorf. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter [www.veranstaltung.hwk-duesseldorf.de/e-rechnung](http://www.veranstaltung.hwk-duesseldorf.de/e-rechnung)

# Vorsicht beim Widerrufsrecht – damit der Betrieb nicht auf den Kosten sitzen bleibt

Korrekt ausgeführter Auftrag, aber der Kunde zahlt nicht – und das auch noch zu Recht? Das kann passieren, wenn er nicht rechtswirksam über das gesetzliche Widerrufsrecht belehrt worden ist. Rechtsanwalt Andreas Bonnen erklärt, worauf Betriebe achten müssen.

Wer kennt es nicht: Ein kurzer Anruf, eine kurze Mail eines Kunden oder Neukunden, ob man nicht einmal ein Angebot erstellen könne. Keine „große Sache“, eine Anfrage, wie sie tagtäglich in jedem Handwerksbetrieb vorkommt. Gesagt, getan, das Angebot wird per Mail übermittelt und dann vom Kunden unmittelbar per Mail angenommen. Es liegt so ein Vertrag nach den Fernabsatzrichtlinien vor.

Dann wird der Auftrag ausgeführt, aber der Kunde zahlt nicht. Er trägt unberechtigte Mängel vor oder schweigt sich zur Rechnung und Mahnung aus. Selbst nach Einleitung des Mahnverfahrens wird nur ohne eine Begründung gegen den Mahnbescheid Einspruch eingelegt. Plötzlich, nach Ablauf von mehreren Monaten, während des laufenden Mahnverfahrens, erklärt der Kunde dann den Vertragswiderruf.

Diese Erklärung des Kunden wird vom Handwerksbetrieb zur Kenntnis genommen – und im Verfahren kommt dann die große Überraschung: Bei Vertragsschluss wurde der Kunde nicht rechtswirksam über das ihm nach Gesetz zustehende Widerrufsrecht belehrt. Eine schriftliche, beweisbare Erklärung fehlt bzw. kann vom Handwerker nicht vorgelegt werden. Sie wurde zwar versendet, kam aber nie gegengezeichnet zurück. Ein Beweis, dass die Widerrufsbelehrung vom Kunden zur Kenntnis genommen wurde, kann nicht erbracht werden. So kommt, was kommen muss – das Gericht nimmt einen rechtswirksamen Widerruf des Kunden als Verbraucher an, obwohl der Vertrag durch den Handwerker erfüllt wurde. Dennoch schuldet der Kunde keinen Werklohn. Der Prozess mit den damit verbundenen Kosten geht zu Lasten des Handwerkers verloren.

Auch der Zeitfaktor half dem Handwerker im vorliegenden Fall nicht. Ein Widerruf des Auftrages eines Verbrauchers ist laut Gesetz immer innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung und Belehrung über das Widerrufsrecht möglich. Fehlt aber diese Belehrung, besteht eine Höchstfrist von einem Jahr und 14 Tagen. Erst nach dieser Zeit ist trotz fehlender Widerrufsbelehrung ein Vertragswiderruf ausgeschlossen. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Fehlt eine ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung und ist man noch innerhalb der Jahresfrist, kann der Kunde noch widerrufen, obwohl der Auftrag längst beendet worden ist.

Die Werkleistung, also der erbrachte Auftrag, ist in der Regel auch keine Sonderanfertigung, für die das Widerrufsrecht ausgeschlossen wäre. Im Beispielfall war es eine Werkausführung „von der Stange“ mit vorgefertigten Elementen. Die Folgen waren für den Handwerker erheblich: Der Werklohnanspruch entfiel – aber auch die Rückgabe der Werkleistung konnte nicht verlangt werden, ebenso kein Wertersatz. Letzteres kann mangels ordnungsgemäßer Widerrufsbelehrung nicht verlangt werden. Und auch die Rückgabe des Materials schuldet der Verbraucher nur, wenn sich dies rückstandlos entfernen und zurückgeben lässt.

Fazit: Der Kunde des Handwerkers erhielt eine ordnungsgemäße handwerkliche Arbeit, ohne einen Lohn hierfür zahlen zu müssen. Der Handwerker bleibt auf diesen Kosten und den Kosten des Prozesses sitzen. Im Ergebnis ist es daher wichtig, die Vorgaben zum dem Widerrufsrecht zu beachten und im Zweifel einen Anwalt zu konsultieren.



**Gastautor: Rechtsanwalt Andreas Bonnen**  
Fachanwalt für Strafrecht und Verkehrsrecht  
Rechtsanwälte Dr. Hüsch & Partner mbB  
Partnerschaftsgesellschaft  
abonnen@huesch-und-partner.de  
www.huesch-und-partner.de

## Damit Sie sich auf Ihr Handwerk konzentrieren können...

halten wir Ihnen den Rücken frei und kümmern uns zuverlässig um:

- Buchhaltung
- Steuererklärungen
- Existenzgründung und Beratung bei Förderungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Lohnbuchhaltung
- Steuerberatung und steuerliche Gestaltungsberatung
- Unternehmensnachfolge und Vermögensnachfolge
- Jahresabschluss



Uerdinger Str. 125 · 47799 Krefeld · Tel. 02151 6284-0  
info@scholz-offermann.de · www.scholz-offermann.de

## INKASSOFALL PER UPLOAD? CHECK

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:  
Creditreform in Ihrer Nähe:  
Mönchengladbach 02161 6801-50 · Neuss 0211 1671-671  
www.creditreform.de/moenchengladbach



## DR. HÜSCH & PARTNER



Batteriestraße 1 · 41460 Neuss · Hafen Kopfgebäude · Telefon 0 21 31-7 15 30-0 · Telefax 0 21 31-7 15 30-23  
www.huesch-und-partner.de · info@huesch-und-partner.de



Cyberangriffe:

## Wie können sich Betriebe schützen?

„Sind Sie bereits cybersicher?“ Diese Frage stellt die Kreishandwerkerschaft Niederrhein ihren Mitgliedsbetrieben – und macht ihnen ein neues Serviceangebot.

Thomas Gütgens ist überzeugt: „Die Frage ist nicht mehr, ob ein Betrieb Ziel eines Cyberangriffs wird, sondern wann und in welchem Ausmaß“, sagt der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. In den letzten Jahren hätten Cyberangriffe enorm zugenommen. Und, so Gütgens: „Prominente Beispiele wie die Angriffe auf Microsoft und zuletzt auf Handwerkskammern zeigen, dass niemand sicher ist.“

Besonders alarmierend sei die steigende Zahl von Attacken auf kleinere Betriebe. Viele dieser Vorfälle blieben ungemeldet, da Unternehmen Reputationsverluste und Regressansprüche ihrer Kunden fürchteten, insbesondere im Hinblick auf die strengen Richtlinien der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Die Kreishandwerkerschaft will die Mitglieder in diesem kritischen Bereich unterstützen und plant eine Informationsveranstaltung zum Thema, die sich an Inhaber und Geschäftsführer der Innungsbetriebe richtet. Die Veranstaltung wird als Präsenztreffen und als Webinar angeboten. „Beide Formate zielen darauf ab, die Betriebe umfassend über die Risiken von Cyberangriffen aufzuklären und ihnen konkrete Schutzmaßnahmen an die Hand zu geben“, kündigt Thomas Gütgens an. Dabei arbeitet die Kreishandwerkerschaft mit dem Kölner Beratungsunternehmen Produktivo zusammen.

Die Veranstaltung findet statt am Montag, 11. März, in den Räumen der Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB Krefeld), Bökendonk 15-17, 47809 Krefeld. Einlass 18 Uhr, Beginn 18.30 Uhr. Dazu wurde eine Einladung mit einem Link zur Anmeldung an alle Innungsmitglieder verschickt.

## Falle auf der Baustelle: Nachträge

Achtung bei Nachträgen von Verbrauchern an Werkunternehmer, besonders wenn sie mündlich auf der Baustelle erteilt werden: Sie können als separate Werkverträge gelten, bei denen das Widerrufsrecht des Bestellers greift.

Bekanntermaßen steht bei Verträgen mit Verbrauchern dem Kunden ein Widerrufsrecht zu, wenn die Verträge außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers geschlossen werden. Der Verbraucher muss dann über sein Widerrufsrecht belehrt werden. Erfolgt eine Belehrung nicht oder ist diese Belehrung im Nachgang nicht beweisbar, hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag binnen einer Frist von einem Jahr und 14 Tagen nach Vertragsschluss zu widerrufen. Handelt es sich hierbei nicht um einen Verbraucherbauvertrag im Sinne des Gesetzes, sondern um einen einfachen Werkvertrag – der insbesondere bei Einzelgewerken regelmäßig vorliegt – schuldet der Verbraucher nach erklärtem Widerruf auch keinen finanziellen Wertersatz für die ausgeführten Werkleistungen.

Das Oberlandesgericht Karlsruhe hatte sich in seiner Entscheidung vom 14. April 2023 damit zu befassen, ob für den Verbraucher auch dann ein Widerrufsrecht besteht, wenn der ursprüngliche Bauvertrag bereits abgeschlossen ist und auf der Baustelle mündlich Nachträge erteilt werden. Auf Grundlage eines solchen Nachtrags hat ein Unternehmer seinen Besteller verklagt, der den entsprechenden Nachtrag mündlich auf der Baustelle erteilt hatte und dann im Verfahren widerrief.

Das Landgericht hat in seiner erstinstanzlichen Entscheidung festgestellt, dass es sich bei dem Nachtrag um einen isolierten weiteren Werkvertrag handelt, für den erneut das Erfordernis einer Widerrufsbelehrung greift. Da der Unternehmer eine Widerrufsbelehrung nicht erteilt hatte, konnte der Verbraucher den Nachtrag



**Gastautor: Dirk Nießner**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
BWS legal Rechtsanwälte  
Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB  
niessner@bws-legal.de, www.bws-legal.de

isoliert widerrufen, sodass er für die erbrachten Leistungen letztlich keine Werklohnvergütung zu zahlen hatte.

Hiergegen wandte sich der Unternehmer mit seiner Berufung. Das Oberlandesgericht Karlsruhe stellte dann fest, dass die Rechtsauffassung des Landgerichts zutreffend war, sodass der Unternehmer mit seiner Vergütungsklage scheiterte.

Das Verfahren zeigt, dass im Rahmen des Nachtragsmanagements höchste Sorgfalt anzulegen ist. Handelt es sich bei den „zusätzlichen Leistungen“ nach Vertragsschluss nicht um Anordnungen des Bestellers, sondern vielmehr um einen zusätzlichen Auftrag, der durch Angebot und Annahme zustande kommt, greift das Widerrufsrecht des Bestellers. Vor diesem Hintergrund muss auch bei entsprechenden Nachträgen eine ausführliche, dem Gesetz entsprechende Widerrufsbelehrung erfolgen. Es besteht ein extrem hohes Risiko, da ohne Widerrufsbelehrung der Nachtrag auch noch ein Jahr später widerrufen werden kann.



Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt  
Projektleiterin Fachkräfte & Talente  
Telefon: +49 (0)172 - 40 90 69 7  
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Kreis Viersen mbH  
Willy-Brandt-Ring 13  
41747 Viersen



wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente



### FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 24 Standorten und ca. 570 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG • Fachgroßhandel  
Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach  
T 02161 8992-0 • E info@famo24.de • www.famo24.de





Die Versorgungswerke informieren

## Betriebliche Zusatzleistungen für eine bessere Bindung zum Arbeitgeber

Mitarbeitende fühlen sich immer weniger mit ihrem Job und Betrieb verbunden. Darauf weisen die Versorgungswerke der Kreishandwerkerschaft hin und beziehen sich auf verschiedene aktuelle Umfragen. Was Handwerksbetriebe tun können, um die Bindung ihrer Beschäftigten zu erhöhen.

Die Signal Iduna fasst die Umfrageergebnisse zusammen: Zwar hält nach wie vor die weit überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Tätigkeit für sinnvoll. Allerdings nehmen nur 13 Prozent ihr Arbeitsumfeld als positiv wahr. Jeder vierte ist sogar so unzufrieden, dass er regelmäßig über einen Jobwechsel nachdenkt. Gerade einmal 30 Prozent würden ihrem aktuellen Arbeitgeber die Treue halten, böte man ihnen den gleichen Job bei einem anderen Unternehmen an. Das derzeit als gut bewertete Stellenangebot befeuert diese Stimmungslage noch.

Was die Umfragen ebenfalls ergeben haben: Vor allem die Führungsleistung liegt oft im Argen. Vorgesetzte werden sehr häufig nicht als motivierend oder gar inspirierend wahrgenommen. Für verbesserungsbedürftig halten Beschäftigte immer wieder auch ihr Gehalt, das ebenfalls oft nicht als leistungsgerecht und damit wertschätzend empfunden wird.

Neben einer Verbesserung der Unternehmens- und Führungskultur werden häufig auch betriebliche Zusatzleistungen als mögliche Maßnahmen genannt, um die Bindung an den Betrieb zu stärken. Hier unterstützt Signal Iduna mittelständische Unternehmen mit verschiedenen Angeboten. Sie reichen von der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) und Altersvorsorge (bAV) bis hin zur betrieblichen Unfall- und Berufsunfähigkeitsversicherung.

Nach wie vor scheuen Unternehmer aber den erwarteten Verwaltungsaufwand betrieblicher Vorsorgeprodukte, sagt die Signal Iduna. Auch dabei steht sie den Betrieben zur Seite. So habe sie viele Prozesse bereits digitalisiert, betont die Versicherungsgruppe. In der betrieblichen Krankenversicherung beispielsweise bietet sie bereits seit einigen Jahren ein Arbeitgeberportal an, über das sich die Kollektivverträge und die versicherten Mitarbeitenden einfach und sicher verwalten lassen. Seit rund einem Jahr steht eine modernisierte Plattform zur Verfügung. Sie bietet beispielsweise Vertrags- und Personenübersichten mit komfortablen Suchfunktionen sowie Prämienübersichten je Kollektiv und je Vertrag. Auch die An-, Um- und Abmeldung können über das Portal abgewickelt werden.

**+** Informationen gibt es bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

Für den Rhein-Kreis Neuss  
**Oliver Becker**, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 0172-2448185

Für Krefeld, Willich, Kempen und Tönisvorst  
**Udo van Rühl**, *Verkaufsleiter* ☎ 0163-8046453

Für den Kreis Viersen  
**Udo Gau**, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 02161-6983833



Bis zu **25.000 €** für innovative und digitale Projekte in Ihrem Unternehmen!



Jetzt auf

[www.innovationskreis.de](http://www.innovationskreis.de)

bewerben

„Wir gestalten die Gebäudesanierung der Zukunft - mit innovativer Sensortechnik.“  
 Moll Bedachung & Bauklempnerei GmbH  
 Familienbetrieb & Start-Up



Ein Förderprogramm der  
**Wirtschaftsförderung**  
 des Rhein-Kreises Neuss  
[innovation@rhein-kreis-neuss.de](mailto:innovation@rhein-kreis-neuss.de)  
 02131 928-7575

**rhein**  
**kreis**  
**neuss**

# DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM



International Van of the Year Award (IVOTY) 2024 \*, Quelle <https://van-of-the-year.com/>

## FORD TRANSIT CUSTOM BASIS

Ford Power-Startfunktion, Ford Audiosystem mit 13" Multifunktionsdisplay und Ford SYNC 4, Geschwindigkeitsregelanlage, Park-Pilot-System hinten, Feststellbremse, elektrisch

Monatliche Ford Business Lease-Rate

**€ 249,- netto**<sup>1,2</sup>  
**(€ 296,31 brutto)**

**DRESEN**  
Automobile Vielfalt

**Autohaus Louis Dresen GmbH**

Moselstr. 7, 41464 Neuss, Tel. 02131/7999-499

E-Mail: [info-neuss@dresen.de](mailto:info-neuss@dresen.de), WEB: [www.ford-dresen-neuss.de](http://www.ford-dresen-neuss.de)

\*Meistverkaufter Transporter gemäß Zulassungen der nationalen Behörden (z.B. KBA). Quelle: IHS Markit, Stand 12/22. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L12,0 l EcoBlue-Motor 81kW (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, FWD-Antrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM, 249,- netto (€ 296,31 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlaufleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 24.167,37 netto (€ 28.759,18 brutto), zzgl. € 1.844,53 netto (€ 2.195,- brutto) Überführungskosten.